

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



100. Sitzung am 29./30. September 2016

Projektnummer: 16-025
Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH)
Standort Bremen
Studiengang: Logistikmanagement (Fernstudiengang) (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 04.06.2014 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. September 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Auflage:

Die Hochschule legt einen Personalentwicklungsplan für den Studiengang vor.

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 30. Juni 2017

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.



Gutachten

Hochschule:

Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH)

Bachelor-Studiengang:

Logistikmanagement (B.A.)

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang vermittelt die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen für eine erfolgreiche Laufbahn (u. a. Führungskraft, Projektleiter oder Fachexperte) in Logistikunternehmen (u. a. Projekten, Tendermanagement, Kontraktmanagement) in Industrieunternehmen (u. a. Supply Chain Management, Einkauf, Distribution, Intralogistik) in Handelsunternehmen (u. a. im Globalen Einkauf, E-Commerce, Distribution) oder in nationalen / internationalen Beratungsunternehmen.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

6 Semester, 180 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

250

Start zum:

fortlaufend

Erstmaliger Start des Studienganges:

November 2016

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 22. März 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Internationalen Hochschule Bad Honnef (IUBH) ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung des Studienganges Logistikmanagement (B.A.) geschlossen. Am 27. Mai 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Johann Schneider

Frankfurt University of Applied Sciences
em. Professor für soziale Arbeit und Gesundheit

Prof. Dr. Uwe Koch

Fachhochschule Lübeck
Professor für Verkehr, Logistik, Supply Chain Management, Telematik

Prof. Dr. Christiana Nicolai

Frankfurt University of Applied Sciences
Professorin für Personalmanagement und Organisation

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Oliver M. Rentzsch

Fachhochschule Lübeck
Professor für Internationales Marketing und Management

Prof. Dr. Helmut Wannenwetsch

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Professor für Produktion, Logistik, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement und VWL

Dr. Burkhard Lehmann

Universität Koblenz-Landau
Geschäftsführer des Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung

Barbara Schubert

Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin

Florian Frater

Hochschule für Technik Stuttgart
Student für General Management (M.A.)
(abgeschlossen: Betriebswirtschaftslehre (B.A.))

FIBAA-Projektmanager:

Nina Hürter M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 19./20. Juli 2016 in den Räumen der Hochschule in München durchgeführt. Im gleichen Cluster wurden die Studiengänge

- Soziale Arbeit (B.A.) (dual)

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

- Soziale Arbeit (B.A.) (Fernstudium)
- Pflegemanagement (B.A.) Fernstudium)
- Logistikmanagement (B.A.) (dual)
- Personalmanagement (B.A.)

begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 29. Juli 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 8. August 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Studiengang Logistikmanagement (B.A.) der Internationalen Hochschule Bad Honnef (IUBH) erfüllt mit einer Ausnahme die FIBAA-Anforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 30. September 2016 bis Ende Sommersemester 2021 unter einer Auflage akkreditiert werden. Er entspricht mit einer Ausnahme den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Personalplanung². Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Die Hochschule legt einen Personalentwicklungsplan für den Studiengang vor.

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. Juni 2017 nachzuweisen.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Beratung für Studieninteressierte (Kap. 2.2)
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Kap. 4.1)
- Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (Kap. 4.2)
- Karriereberatung und Placement Service (Kap. 4.5)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

² Es handelt sich hierbei um Asterisk-Kriterien, die für Studiengänge wesentliche Qualitätsanforderungen darstellen.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die Internationale Hochschule liegt in der Trägerschaft der „Internationale Hochschule Bad Honnef • Bonn GmbH“, die ursprünglich am 09.09.1999 gegründet wurde, ihren Sitz in Bad Honnef hat und aktuell beim Registergericht Siegburg unter der HRB-Nummer 10025 eingetragen ist. Die „Career Partner GmbH“ mit Sitz in München ist alleiniger Gesellschafter der Trägergesellschaft. Gesellschafter der Career Partner GmbH ist zu 100 % die VISION 457. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Haferweg 24, 22769 Hamburg. Deren Eigentümer ist über Tochtergesellschaften die Apollo Education Group, eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Phoenix/Arizona).

Das Leitbild der Internationalen Hochschule basiert auf dem Verständnis der Hochschule als internationales Kompetenzzentrum für den Dienstleistungssektor. Es ist das erklärte Ziel der Internationalen Hochschule, ihre Studierenden auf Basis eines innovativen Angebots akkreditierter Studienprogramme und einer anspruchsvollen, akademischen Ausbildung auf internationalem Niveau derart zu unterstützen, dass diese ihre persönlichen und beruflichen Ziele innerhalb des Dienstleistungssektors oder im Rahmen dienstleistungsnaher Berufsfelder erfolgreich realisieren können. Ein innovatives Service-Infrastrukturangebot der Hochschule sowie anspruchsvolle Lehr- und Lernangebote bilden das Fundament dieses Leitbildes.

Derzeit (Stichtag: 05.04.2016) studieren ca. 9.840 Studierende an der IUBH - davon ca. 1.577 Präsenzstudierende (52 % männlich, 48 % weiblich), ca. 6.993 Fernstudierende (51 % männlich, 49 % weiblich) sowie ca. 1.174 Studierende im Dualen Studium (30 % männlich, 70 % weiblich).

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Der Studiengang erschließt die Berufsfelder

- Logistikmanagement in Speditionen und bei Logistikdienstleistern,
- industrielle Supply Chain in Industrieunternehmen sowie
- global Commerce in internationalen Handelsunternehmen.

Mit dem Bachelorabschluss stehen Positionen im mittleren Management der ausbildenden Unternehmen im Fokus der Absolventen. Der Studiengang verbindet damit in ausgeprägter Weise ein wissenschaftliches Studium mit dem Transfer des Fachwissens in die Unternehmenspraxis. Ziel des Studienganges ist es, Absolventen in die Berufswelt zu verabschieden,

- die auf der Basis fundierter Fach- und Methodenkompetenz Problemlösungen erarbeiten und im betrieblichen Umfeld umsetzen,
- ihre eigene Persönlichkeit mit den jeweiligen Stärken und Schwächen mit Blick auf den beruflichen Kontext reflektieren und auf dieser Basis Projekte, Prozesse und die Arbeit in Teams gestalten,
- von der Wissenschaft erarbeitete Methoden auf ihre Relevanz für die Praxis beurteilen und gezielt einsetzen können,
- in der Lage und motiviert sind, betriebliche Probleme in einem größeren Kontext zu verstehen und auch externe Ressourcen zur Problemlösung zu nutzen (z. B. Forschungsprojekte)
- aufgrund ihres System- und Prozessverständnisses zielorientiert auch in komplexen Situationen agieren können.

Vor diesem Hintergrund vermittelt der Studiengang die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen für eine erfolgreiche Laufbahn (u. a. Führungskraft, Projektleiter oder Fachexperte) in Logistikunternehmen (u. a. Projekten, Tendermanagement, Kontraktmanagement) in Industrieunternehmen (u. a. Supply Chain Management, Einkauf, Distribution, Intralogistik) in Handelsunternehmen (u. a. im Globalen Einkauf, E-Commerce, Distribution) oder in nationalen / internationalen Beratungsunternehmen.

Die Anforderungsprofile dieser Berufsfelder sind maßgeblich für die Absolventenprofile des Studienganges und wurden von der IUBH in Abstimmung mit der Bundesvereinigung Logistik e.V. erhoben und entwickelt. Sie fanden Eingang in die Entwicklung und Umsetzung des Studienganges.

Aus den oben beschriebenen Qualifikationszielen leiten sich für den Studiengang die folgenden Eckpunkte ab:

- Die gewünschte akademische Einordnung und Vertiefung bereits erworbener Praxiskompetenzen sowie die Vorbereitung qualifizierter Mitarbeiter auf zukünftige Führungsaufgaben lässt sich bestmöglich durch ein berufsbegleitendes Studienkonzept mit einem Wechsel aus Präsenzphasen, Praxismodulen sowie integrierten Fernstudien-Modulen erreichen.
- Das Studium ist im Kern betriebswirtschaftlich geprägt. Es vermittelt daneben ein profund-es Verständnis des Logistikmanagements mit den globalen Netzwerken der Lieferketten.
- Berufsfeldbezogene fachliche Basis-Spezialisierungen (u. a. Logistik- und Prozessmanagement, Supply Chain Management, Wirtschafts-, Logistik- und Zollrecht) sowie überfachliche Managementkompetenzen (u. a. Personal- und

Unternehmensführung, Strategisches Management, Interkulturelles Management) verbunden mit den Vertiefungsmodulen besitzen einen hohen Stellenwert, um die unmittelbare Berufsbefähigung der Absolventen in ihrer jeweiligen Spezialisierung zu fördern.

- Als selbstverständlich wird angesehen, dass die Absolventen sowohl Projektmanagement-Kompetenzen als auch IT-Kenntnisse erweitern und vertiefen. Das unten näher beschriebene Curriculum gibt hierfür explizit Raum – entsprechende Aktivitäten sind nicht nur extracurricular vorgesehen.
- Der Studiengang ist geprägt durch breite Elemente der Persönlichkeitsentwicklung, Selbstverantwortung und Teilhabe zum Beispiel durch das Modul Personal Skills. Auch internationalen sowie interkulturellen Kompetenzen wird im Rahmen des Moduls Interkulturelles Management Raum verschafft.
- Einen wesentlichen Schwerpunkt des Studiums bildet der Erwerb projektbezogener Management-Kompetenzen. So werden nicht nur in jedem Semester auf Basis berufspraktischer Projekte selbstständig Projektarbeiten erstellt, sondern auch in weiteren Lehrveranstaltungen Kompetenzen zum professionellen Projektmanagement und zur Überwindung funktionsübergreifender Schnittstellenprobleme in Projekten vermittelt und angewendet.
- Mit dem Innovation Lab wird im 6.Semester ein neuartiges Studienformat angeboten, das insbesondere durch das innovative Denken in Verbindung mit neuen Methoden und Vorgehensweisen eine gestalterische und unternehmerische Kompetenz aufbaut und das erworbene Wissen und die während des Studiums aufgebauten Kompetenzen der Studierenden für innovative Branchenlösungen bündelt.

Bewertung:

Die Hochschule hat die Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges nachvollziehbar begründet und dargelegt. Dabei wurde auf das angestrebte Berufsfeld und der gesellschaftliche Kontext der Fachdisziplin berücksichtigt. Auch wurde die Zielsetzung mit Bezug auf die Zielgruppe dargelegt. Wissenschaftliche Befähigung als auch Berufsbefähigung werden berücksichtigt. Ebenso wird die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch den Studiengang gefördert.

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind dem Abschlussniveau eines Bachelor-Studienganges adäquat. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen Qualifikationsrahmens Rechnung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1* Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			X		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Der Studiengang ist auf den Einsatz der Studierenden im internationalen Kontext ausgerichtet. Die internationale Profilbildung geschieht durch Aufenthalte im Ausland (im 5. Semester optional), Sprachenausbildung, Kompetenzen und u. a. Profilen der Hochschullehrer sowie aus internationalen Kooperationen im Rahmen von Summer Schools und internationalen Studierendensymposien und internationalen Gastdozentinnen und -dozenten.

Auch wenn der Großteil der Lehrveranstaltungen derzeit in deutscher Sprache angeboten wird, wird das englischsprachige Lehrangebot optional ausgebaut. Die Professoren und weitere Dozenten sind in der Lage, ihre Lehre sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache durchzuführen. Es werden viele Lehrmaterialien in englischer Sprache eingesetzt. Ebenso behandeln Fallstudien und weitere Praxisbeispiele viele internationale Themen aus dem Praxis-feld Logistik. Einige Studierende verbringen in Abstimmung mit den Praxisunternehmen Praxisphasen in Auslandsniederlassungen und arbeiten dort in internationalen Teams. Es besteht überdies die Möglichkeit, dass Studierende ein Semester an einer ausländischen Partneruniversität verbringen. Es wird daher angestrebt, die Kooperationen mit Universitäten im Ausland weiter auszubauen.

Bewertung:

Die Studiengangskonzeption trägt der internationalen Dimension der Fachdisziplin angemessen Rechnung. Dabei sollen die Absolventen auf den Einsatz im internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			X		

1.3 Positionierung des Studienganges

Der Studiengang zielt im Gegensatz zu anderen Studienanbietern (Abschlüsse wie etwa B.A. in Logistik, B.Eng. im Bereich Transportwesen / Logistik) deutlich weniger auf ingenieurwissenschaftliche Inhalte und das Management logistischer Aufgaben innerhalb einer Betriebsstätte ab. Fokus ist die Betriebsstätten- und unternehmensübergreifende Sicht auf die Wertschöpfungskette mit einer deutlich internationalen Orientierung. Das Angebot an derartig grundständigen Studiengängen im Bereich Logistik ist in Deutschland aktuell noch relativ gering – insbesondere unter Berücksichtigung des starken Wachstums und des Fachkräftebedarfs in dieser Branche.

Eine Recherche im HIS-Kompass der Hochschulrektorenkonferenz ergab (Stand 03.05.2016), dass es im grundständigen Bachelorbereich zwar 228 Studiengangsangebote im Bereich Logistik gibt, von diesen aber nur 62 Studiengänge den Begriff der Logistik im Namen tragen. Bei den anderen Angeboten ist Logistik in der Regel nur eine Vertiefung / Schwerpunkt neben anderen im Studium. Konzentriert man sich ausschließlich auf Fernstudiengänge, reduziert sich das Angebot weiter auf 11 Angebote, von denen wiederum nur ein Studiengang, nämlich Logistikmanagement an der Europäischen Fernhochschule Hamburg das Wort Logistik im Namen trägt. Alle anderen Studiengänge bieten Logistik nur als Schwerpunkt an, am häufigsten in Wirtschaftsingenieurstudiengängen. Es gibt daher sehr wenige direkte Mitbewerber der IUBH, die mit einem Bachelor of Arts abschließen und eine wirtschaftswissenschaftliche Perspektive auf die Logistik anbieten, so die Hochschule.

Ein Alleinstellungsmerkmal ist weiterhin der Zugang zum nationalen und internationalen Netzwerk der Bundesvereinigung für Logistik (BVL). Der Studiengang „Logistikmanagement“ wird in Kooperation mit der BVL angeboten und ist der einzige Studiengang, der seinen Studierenden von Beginn an eine gebührenfreie Mitgliedschaft in der BVL anbietet. Die Studierenden haben somit vom ersten Semester an die Chance, sich in den studentischen

Regionalgruppen der BVL zu vernetzen, an den Angeboten der BVL zu partizipieren und sich dank der regelmäßigen Publikationen der Bundesvereinigung über die aktuellen Entwicklungen in der Logistik zu informieren.

Mit der Studie „Logistikbeschäftigung in Deutschland - Vermessung, Bedeutung und Struktur“ arbeitet die Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services im Jahr 2015 die hohe Bedeutung der Logistikbranche und die zu erwartende Unterversorgung von 3.000 bis 4.000 Akademikern jährlich, ohne Berücksichtigung eines Nachfragewachstums, heraus. Der Studiengang trägt diesen Entwicklungen Rechnung. Dies geschieht einerseits durch eine solide Basisausbildung in den betriebswirtschaftlichen und logistischen Grundlagen, mit einer umfangreichen Qualifizierung in Managementkompetenzen, die ebenso eine internationale und interkulturelle Ausrichtung beinhalten, und andererseits in dem Angebot von drei Schwerpunkten, welche den oben beschriebenen Branchenschwerpunkten entsprechen.

Profilbildend für die Hochschule ist neben der Konzentration auf den Dienstleistungssektor das hohe Maß an Praxis- und Entscheidungsorientierung, durch das sich das Studienangebot auszeichnet. In dem seit WS 2013 / 2014 neu hinzu gekommenen Bereich IUBH Duales Studium wurden die Leitbildziele der Hochschule auf eine weitere Studienart ausgedehnt. Praxis- und Entscheidungsorientierung nehmen in den hier angesiedelten Studiengängen einen noch höheren Stellenwert ein. Insbesondere hinsichtlich des Modells der Studienfinanzierung im dualen Studium erweiterte die Hochschule ihr Angebot auf eine Zielgruppe, die mit den bis dahin vorhandenen Studienangeboten nicht oder nur eingeschränkt erreicht werden konnte.

Im Rahmen der Ausweitung des Studienangebots der IUBH bot die Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik (BVL) und des damit einhergehenden Übergangs der Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) in den Standort Bremen der IUBH gleich in mehrfacher Hinsicht Vorteile:

- Ausweitung des Studienangebots der IUBH im norddeutschen Raum
- Ausweitung des Studienangebots in der Logistik durch einen eigenständigen Logistik-Studiengang
- Ausweitung des Lehrkörpers im Fach Logistik durch die Übernahme der HIWL-Professuren „Systeme und Prozesse in der Logistik“ sowie „Logistik und Produktion“
- Optimierung des Logistikangebotes durch das Knowhow und die Erfahrungen der HIWL aus den Studiengängen „Logistik“ und „Logistik- und Prozessmanagement“
- Übernahme des regionalen und überregionalen Netzwerks der HIWL mit Unternehmen und wissenschaftlichen Instituten sowie Nachbarhochschulen wie der Jacobs University
- Kooperation mit der BVL in strategischen Fragen sowie in speziellen Angeboten für die Studierenden wie z. B. der freien Mitgliedschaft in der BVL während des Studiums und Wahrnehmung der studentischen Angebote
- Bildung eines deutschlandweiten Kompetenzzentrums in Form der „School of Logistics“ in Zusammenarbeit mit der BVL

Bezieht man diese positiven Effekte des Angebots eines Studiengangs Logistikmanagement in Kooperation mit der BVL am Standort Bremen auf die im Vorwege genannten Teilstrategien der Hochschulentwicklungsplanung der IUBH, so werden die folgenden Teilziele in ihrer Erfüllung unterstützt:

- Fokussiertes Studienprogramm der Hochschule
- Ausbau des Serviceangebots für Studierende
- Netzwerke (Hochschulen, Unternehmen) auf nationaler und internationaler Ebene

Bewertung:

Die Hochschule hat den Bildungsmarkt für den Studiengang untersucht und die Positionierung des Studienganges dabei nachvollziehbar eingeordnet und begründet. Sie hat das künftige Betätigungsfeld für die Absolventen plausibel beschrieben und begründet und damit auch die Positionierung im Arbeitsmarkt nachvollziehbar dargelegt.

Der Studiengang passt sich gut in das strategische Konzept der Hochschule ein. Dabei entspricht er den Zielen, den sich die Hochschule für ihre Studiengänge gegeben hat.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			X		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			X		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			X		

2. Zulassung

Die Zulassungsbedingungen für den Studiengang sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung (§ 2 APO – mit Verweis auf die EAO - sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung im Detail festgelegt. Dort ist auch die Anerkennung von Vorleistungen, die zu einer Reduzierung des Studenumfanges führen kann, definiert (siehe § 7 APO). Die APO regelt zudem in § 11, Abs. 12 den Nachteilsausgleich für behinderte Studierende, Mutterschutz etc. Die Zulassungsbedingungen sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung (§ 2 APO mit Verweis auf EAO) sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO) in nachfolgenden Paragrafen dezidiert festgelegt:

- § 2, Abs. 4: Nachteilsausgleich im Rahmen des Zulassungsverfahrens
- § 5, Abs. 1-3: Zulassungsvoraussetzungen zum Master-Studium
- § 10, Abs. 1-5: Anerkennung von Vorleistungen
- § 11, Abs. 1-4: Informationen über Anerkennungen

Ein Auswahlverfahren findet nicht statt. Die Studierenden werden schriftlich über ihre Zulassung informiert.

Die Hochschule stellt den Interessenten umfassende Studiengangsinformationen sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form zur Verfügung. Studiengangsinformationbroschüren geben Auskunft über Qualifikationsziele, Zielgruppen, Studiendauer und -inhalte, räumliche und technische Ausstattung, Lehrmethoden, Lehrende, Zulassungsvoraussetzungen, Finanzierung, Rücktritts- und Kündigungsrechte, Zeitplanung und Art des Abschlusses.

Zusätzlich werden in Form von Modulhandbüchern detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen und Modulkursen sowie den Qualifikationszielen, Prüfungsmodalitäten, Wahlpflichtfächern bereitgestellt. Die Broschüren und Dokumente sind als PDF-Downloads und in gedruckter Version zum Versand an den Studieninteressenten verfügbar. Zentrale Informationen werden zudem über die Webseite (www.iubh-fernstudium.de) bereitgestellt. Dort findet sich unter anderem auch eine FAQ-Sektion mit Antworten zu häufig gestellten Fragen der Interessenten sowie Erfahrungsberichte und Blogs.

Über die reinen Informationsunterlagen hinaus erhalten Studierende auf Wunsch einen Testzugang zum Learning Management System (LMS). In diesem System sind beispielhafte Lerninhalte (Lehrbriefe, Prüfungen, multimediale Lehrmaterialien) freigeschaltet, so dass sich Studierende über alle Aspekte des Studiums informieren können.

Im Rahmen der Fernstudienprogramme wird eine umfassende Studienberatung angeboten, die neben der Verteilung der Studiengangsinformationen auch individuelle Beratungen von Studieninteressenten durchführt.

Eine Kontaktaufnahme wird dabei über folgende Kanäle ermöglicht:

- Online: E-Mail, Anfrageformulare
- Offline: Telefonische Beratung über eine kostenlose 0800-Rufnummer, postalische Anfragen, Messen, Präsenzberatung am Campus Bad Honnef, Bad Reichenhall, München, Erfurt und Düsseldorf.
- Live-Chat: Live Online-Beratung über das LiveChat-Tool Livezilla via Website

Die Studienberatung kann sowohl vorgefertigte Standardantworten auf die wichtigsten und prominentesten Fragen versenden als auch individuelle Beratung über persönliche Eignung, Berufsperspektiven und den Studiengang durchführen.

Eine Verfügbarkeit der persönlichen Studienberatung per Telefon ist an Werktagen zwischen 8:00 Uhr und 20:00 Uhr gegeben. Für Onlineanfragen wie z. B. per E-Mail gilt eine Antwortzeit von unter 24 Stunden als Vorgabe. Ergänzt wird diese Möglichkeit der persönlichen Beratung zudem durch die umfassenden Informationen auf der Webseite und Informationen über die IUBH auf sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter.

Zur besseren Gewährleistung der Erreichbarkeit hat die Studienberatung von 08:00 – 20:00 zusätzlich ein Servicecenter im Einsatz, das Anrufer im First Level Support mit grundsätzlichen Informationen versorgt und im Falle eines Beratungswunsches gezielte Termine mit einem entsprechenden Studienberater vereinbart.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für den Studiengang sind definiert und nachvollziehbar. Dabei wurden auch nationale Vorgaben berücksichtigt. Die Beratung für Studieninteressierte erfolgt auf vielfältige und intensive Weise. Die Studienberater sind für die Bewerber gut zu erreichen und reagieren schnell auf eingehende Anfragen. Beratungsformate orientieren sich am Bedarf der Zielgruppe.

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		X			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)					X
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					X
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)					X

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			X		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

Grundlage des Studiums sind die folgenden Kompetenzfelder:

Betriebswirtschaftslehre:

In insgesamt sechs Modulen erwerben die Studierenden umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse in den wichtigsten Funktionsbereichen eines Unternehmens. Im ersten Semester wird dazu zunächst ein Überblick über Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie Buchführung und Jahresabschluss vermittelt. Ab dem zweiten Semester folgen die Module Kosten- und Leistungsrechnung, Marketing, Personal- und Unternehmensführung sowie Investition und Finanzierung.

Volkswirtschaftslehre:

Zum Aufbau eines Grundverständnisses für gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge wird im vierten Semester das Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre angeboten. Hier werden sowohl die Mikro- als auch die Makroökonomie abgedeckt.

Quantitative Methoden:

Die quantitativen methodischen Kenntnisse, welche insbesondere die analytischen Kompetenzen der Studierenden ausbilden, werden im zweiten Semester im Rahmen des Moduls Wirtschaftsmathematik sowie im dritten Semester im Rahmen des Moduls Statistik vermittelt.

Recht:

Neben der Vermittlung von allgemeinen juristischen Basiskonzepten im Modul Recht beinhaltet das Modul Wirtschafts-, Logistik- und Zollrecht spezifische Aspekte des internationalen Frachtrechts und des Außenhandels.

Pflichtmodule aus dem Bereich Logistikmanagement:

Die Module aus dem Bereich Logistik vermitteln die grundlegenden Kenntnisse der Logistik für das Berufsfeld Logistikmanagement und greifen auch hier wieder die Anforderungen von Unternehmen aus der Logistikbranche auf. So werden bereits im ersten Semester die Grundlagen der Logistik durch das Modul Transport, Umschlag und Lagerung vermittelt. In den folgenden Semestern kommen darauf aufbauend die Module IT in der Logistik, Grundlagen des Logistik- und Prozessmanagements, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement, Wirtschafts- Logistik- und Zollrecht, sowie Supply Chain Management und das Seminar Aktuelle Themen des Logistikmanagements dazu. Das Seminar bietet dabei auch die Möglichkeit, sich methodisch auf die Anfertigung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung vorzubereiten.

Wahlpflichtfächer aus dem Bereich Logistikmanagement:

Die Studierenden haben ab dem fünften Semester die Möglichkeit, aus drei Wahlpflichtfächern auszuwählen (jeweils im Umfang von 10 ECTS) und die fachlichen Kenntnisse hier entsprechend zu vertiefen. Je Vertiefung werden immer zwei gemeinsam zu belegende

Module (I + II) zu jeweils 10 ECTS angeboten, die sowohl die operativen Aspekte als auch die strategischen Entwicklungsfelder des branchenspezifischen Schwerpunktes behandeln:

- Das Wahlpflichtfach 1 Logistikdienstleistung bereitet fundiert auf eine berufliche Tätigkeit als Leiter von Logistikprojekten mit spezifischen Kompetenzen im Tendermanagementmanager vor.
- Das Wahlpflichtfach 2 Industrielles Supply Chain Management bereitet fundiert auf eine berufliche Tätigkeit als Logistik- oder Einkaufsleiter in Industrieunternehmen vor.
- Das Wahlpflichtfach 3 Global Commerce bereitet auf eine berufliche Tätigkeit als Experte für den Aufbau von globalen Handels- und Logistiknetzwerken vor.

Insgesamt haben die Studierenden drei Wahlpflichtmodule zu belegen, von denen zwei aus den oben genannten logistischen Schwerpunkten kommen müssen und eine dritte Vertiefung à 10 ECTS aus 19 überwiegend funktionaler wirtschaftswissenschaftlicher Fächer gewählt werden kann.

Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen:

Das Kompetenzfeld wird durch drei Module abgedeckt: Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation, Computer Training und Projektmanagement.

Für den Studiengang wurde die Abschlussbezeichnung Bachelor of Arts (B.A.) gewählt. Nach Strukturvorgabe der KMK sind für grundständige Bachelorprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften nur die Abschlüsse Arts oder Science möglich. Da der Studiengang als Qualifikationsziel keine explizite Ausrichtung an quantitativen Methoden, volkswirtschaftlichen Fragestellungen oder technischen Schwerpunkten hat, ist aus Sicht der Hochschule nur der Abschluss Bachelor of Arts angebracht.

Ziel des Studienganges ist es, angehenden Fach- und Führungskräften, die in klein- und mittelständischen, aber auch in großen Unternehmen arbeiten möchten, eine breite Grundlagenausbildung im Berufsfeld betriebswirtschaftlicher Berufe zu ermöglichen. Dementsprechend ist auch das Curriculum aufgebaut. Die Studiengangsbezeichnung Logistikmanagement entspricht dieser inhaltlichen Ausrichtung, so die Hochschule.

Der Studiengang enthält integrative Lehrveranstaltungen zum interdisziplinären Denken bzw. zur interdisziplinären Zusammenarbeit, und zwar sowohl allgemeiner Art, z. B. durch das Modul Wissenschaftliches Arbeiten (10 ECTS) und Projektmanagement (5 ECTS) als auch über eine Vielzahl weiterer Module, die einen fachübergreifenden Ansatz vertreten. Insbesondere sind dies die Module Dienstleistungsmanagement (5 ECTS), Digitale Businessmodelle (5 ECTS) und Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement (5 ECTS), die den Studierenden einen integrierenden Überblick über die fachlichen Spezialisierungen hinaus vermitteln.

Den Korpus des Studiums bilden branchenspezifische Fächer wie z. B. Logistik- und Prozessanalyse (5 ECTS) oder Supply Chain Management (5 ECTS). Am Ende des Studiums sind dann wieder verstärkt Kurse mit einem fachübergreifenden Ansatz vertreten. Insbesondere sind dies bspw. die Module Strategisches Management (5 ECTS) oder Unternehmensführung (5 ECTS).

Curriculumsübersicht: Bachelor Logistikmanagement (B.A.) im Fernstudium, 180 ECTS

Intake: ab WS 2016/2017
Stand: 15.04.2016

Sem.	Modulcode	Modulname / Kursbezeichnung	ECTS pro Modul	Kursart	Semester / ECTS						Workload (Stunden)				Evaluation / Prüfungsleistung + Prüfungsdauer				
					1	2	3	4	5	6	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Total	Art der Prüfung	Begleitende Online-Lernkontrolle (BOLK)*	Prüfung	Dauer d. Prüfung (Min.)	Gewichtung
1	BBWL	Betriebswirtschaftslehre BWL I (Einführung, Grundlagen) BWL II (Vertiefung)	5												Modulklausur	X	100%	90	2,78%
				Pflichtfach	3						54	18	18	90					
				Pflichtfach	2						36	12	12	60					
1	BBUB	Buchführung und Bilanzierung Buchführung und Bilanzierung I (Einführung) Buchführung und Bilanzierung II (Vertiefung)	5												Modulklausur	X	100%	90	2,78%
				Pflichtfach	3						54	18	18	90					
				Pflichtfach	2						36	12	12	60					
1	BWIR-01	Wissenschaftliches Arbeiten Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Selbst- und Zeitmanagement	10												Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (best. /n. best.)	-	100%	-	5,56%
				Pflichtfach	5						110	20	20	150					
				Pflichtfach	5						110	20	20	150					
1	BCTR	Computer Training Computer Training	5											Klausur	-	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach	5						90	30	30						150
1	DLBLOGLP	Grundlagen des Logistik- und Prozessmanagements Grundlagen des Logistik- und Prozessmanagements	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach	5						90	30	30						150
2	BKLR	Kosten- und Leistungsrechnung Kosten- und Leistungsrechnung I (Einführung) Kosten- und Leistungsrechnung II (Vertiefung)	5											Modulklausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach		3					54	18	18						90
				Pflichtfach		2					36	12	12						60
2	DLBOUM	Ökonomie und Markt Ökonomie und Markt	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach		5					90	30	30						150
2	BWMA	Wirtschaftsmathematik Wirtschaftsmathematik	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach		5					90	30	30						150
2	DLBLOTUL	Transport, Umschlag und Lagerung Transport, Umschlag und Lagerung	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach		5					90	30	30						150
2	DLBLOPS	Personal Skills Personal Skills	5											Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht Präsentation (best. / nicht best.)	-	100%	-	2,78%	
				Pflichtfach		5					110	20	20						150
2	BDMG	Dienstleistungsmanagement Dienstleistungsmanagement	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach		5					90	30	30						150
3	DLBLOIT	IT in der Logistik IT in der Logistik	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach			5				90	30	30						150
3	BSTA	Statistik Statistik	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
				Pflichtfach			5				90	30	30						150

Sem.	Modulcode	Modulname / Kursbezeichnung	ECTS pro Modul	Kursart	Semester / ECTS						Workload (Stunden)				Evaluation / Prüfungsleistung + Prüfungsdauer				
					1	2	3	4	5	6	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Total	Art der Prüfung	Begleitende Online-Lernkontrolle (BOLK)*	Prüfung	Dauer d. Prüfung (Min.)	Gewichtung
3	BREC-01	Recht	5												Modulklausur	X	100%	90	2,78%
	BREC01-01	Recht I (Einführung)				3				54	18	18	90						
	BREC02-01	Recht II (Vertiefung)				2				36	12	12	60						
3	BMAR	Marketing	5												Modulklausur	X	100%	90	2,78%
	BMAR01	Marketing I (Einführung)				3				54	18	18	90						
	BMAR02	Marketing II (Vertiefung)				2				36	12	12	60						
3	DLBLOLUP	Logistik- und Prozessanalyse	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLOLUP01	Logistik- und Prozessanalyse				5				110	20	20	150						
3	DLBLOFUI	Finanzierung und Investition	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLOFUI01	Finanzierung und Investition				5				90	30	30	150						
4	BPMG	Projektmanagement	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	BPMG01	Projektmanagement					5			90	30	30	150						
4	DLBLODB	Digitale Businessmodelle	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLODB01	Digitale Businessmodelle					5			90	30	30	150						
4	DLBLOWLZR	Wirtschafts-, Logistik- und Zollrecht	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLOWLZR01	Wirtschafts-, Logistik- und Zollrecht					5			90	30	30	150						
4	DLBLOATL	Aktuelle Themen des Logistikmanagements	5												Schriftliche Ausarbeitung; Seminararbeit	-	100%	-	2,78%
	DLBLOATL01	Aktuelle Themen des Logistikmanagements					5			110	20	20	150						
4	DLBLOIM	Interkulturelles Management	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLOIM01	Interkulturelles Management					5			90	30	30	150						
4	BPER	Personalwesen	5												Modulklausur	X	100%	90	2,78%
	BPER01	Personalwesen I (Einführung)					3			54	18	18	90						
	BPER02	Personalwesen II (Vertiefung)					2			36	12	12	60						
5	DLBLOSCM	Supply Chain Management	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLOSCM01	Supply Chain Management						5		90	30	30	150						
5	DLBLONQM	Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement	5												Klausur	X	100%	90	2,78%
	DLBLONQM01	Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement						5		90	30	30	150						
5	siehe Liste	Wahlpflichtfach**** A	10												siehe Liste WPF		100%	-	5,56%
		Kurs 1						5			90	30	30	150					
		Kurs 2						5			90	30	30	150					
5	siehe Liste	Wahlpflichtfach** Logistikmanagement B	10												siehe Liste WPF		100%	-	5,56%
		Kurs 1						5			90	30	30	150					
		Kurs 2						5			90	30	30	150					

Sem.	Modulcode	Modulname / Kursbezeichnung	ECTS pro Modul	Kursart	Semester / ECTS						Workload (Stunden)				Evaluation / Prüfungsleistung + Prüfungsdauer				
					1	2	3	4	5	6	Selbststudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Total	Art der Prüfung	Begleitende Online-Lernkontrolle (BOLK)*	Prüfung	Dauer d. Prüfung (Min.)	Gewichtung
6	siehe Liste	Wahlpflichtfach*** Logistikmanagement C	10												siehe Liste WPF		100%		5,56%
		Kurs 1							5	90	30	30	150						
		Kurs 2							5	90	30	30	150						
6	BUFG BUFG01	Unternehmensführung	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
		Unternehmensführung							5	90	30	30	150						
6	DLBLOSM DLBLOSM01	Strategisches Management	5											Klausur	X	100%	90	2,78%	
		Strategisches Management							5	90	30	30	150						
6	BBAK BBAK01 BBAK02	Bachelorarbeit	10											Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit	-	90%	-	5,56%	
		Bachelorarbeit							9	270	0	0	270						
		Kolloquium							1	30	0	0	30						
Summe ECTS:			180		30	30	30	30	30	30	30	3460	970	970	5400				

Die Module sind grundsätzlich so aufgebaut, dass sie Theorie und Praxis verknüpfen. Darauf wurde bereits bei der Konzeption der Lehrmaterialien besonders Wert gelegt und dies ist auch entsprechend im Autorenleitfaden zur Erstellung der Lehrbriefe hinterlegt. Insbesondere soll jede kleine Lerneinheit (ein Kurs besteht aus ca. 20-40 Lerneinheiten) nach der Darstellung und Diskussion der Theorie und des fachlichen Inhalts einen Abschnitt mit praktischen Anwendungen enthalten. Diese Anwendungen sind teilweise in Form von kurzen Fallstudien oder auch Beispielen aus der Praxis dargestellt.

Weiterhin findet auch auf Ebene der Tutorien die Verknüpfung von Theorie und Praxis statt. Dies beinhaltet die Darstellung von Beispielen sowie die Behandlung praxisrelevanter Fragen im Frage-und-Antwort-Teil der Tutorien. Auch die Interaktion der Studierenden untereinander, welche durch Gruppenarbeiten und die Bereitstellung entsprechender Kommunikationstechnologie (Wikis, Foren etc.) gezielt gefördert wird, unterstützt die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Ethische Aspekte sind stets Kern der allgemeinen Rahmenbedingungen und Grundlagen der einzelnen Module. Zudem werden die ethischen Aspekte in den Modulen Interkulturelles Management sowie Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement thematisiert, die zukunftsorientierte Ausrichtung des Wirtschaftshandelns und die Verantwortung für die folgenden Generationen oder das Leben in anderen Ländern und Kontinenten aufgreifen.

Am Anfang des Studiums steht ein eigenes Modul Wissenschaftliches Arbeiten im Umfang von 10 ECTS, das die Studierenden auf das wissenschaftliche Arbeiten im gesamten weiteren Studienverlauf vorbereitet. Auch bei der Gestaltung der Lehrmaterialien wurde darauf besonders Wert gelegt und dies mit Hilfe der wissenschaftlichen Betreuung der Inhalte-Erstellung durch die Modulverantwortlichen noch stärker verankert. Bereits die Lernzyklen beinhalten kritische Diskussion der Theorie, Vorstellung von theoriebasierten Methoden und praktische Anwendung dieser Methoden in systematisch aufbereiteter Form und unterstützen damit die Vermittlung von Methodenkompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten. Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten werden auch in den Tutorien gefördert.

Die Prüfungsleistungen finden in vielfältigen Formen statt:

- *als schriftliche (Modul-)Klausur,*
- *als schriftliche Hausarbeit,*
- *als schriftliche Seminararbeit,*
- *als schriftlicher Projektbericht*
- *als schriftliche Bachelorabschlussarbeit mit mündlichem Kolloquium.*

Die jeweilige Prüfungsform ist für jeden Kurs und jedes Modul im Modulhandbuch explizit festgelegt. Darüber hinaus ergänzen Übungen in Tutorien und / oder im Selbststudium bearbeitete Aufgaben und Lernkontrollen die Lehre und sind entsprechend dem Modulhandbuch teilweise Voraussetzung für die Anmeldung zur jeweiligen Modulabschlussprüfung.

Die studienbegleitenden Lernkontrollen finden online im Lernmanagementsystem statt. Die Online-Lernkontrollen erlauben den Fernstudierenden ein zeitnahes Feedback, bereiten sie auf die Abschlussklausuren vor und bieten eine optimale Flexibilität. Die Lernkontrollen sind in das Lernmanagementsystem integriert und finden nach jeder Lektion statt, sind aber zeitlich auf maximal 15 Minuten begrenzt. Sie müssen zwar bestanden werden, um zur Modulprüfung zugelassen zu werden, gehen jedoch nicht in die Notenwertung des Moduls ein.

Die Modulprüfung findet im Fall der Klausuren überwiegend als schriftliche Prüfung in den verschiedenen Studienzentren der IUBH statt und bestimmt zu 100 Prozent die Note für das jeweilige Modul. Ausnahme sind einige Module, die mit einer schriftlichen Projektarbeit bzw.

mit einer schriftlichen Hausarbeit oder Seminararbeit abgeschlossen werden. Das Modul Bachelorarbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit sowie einem mündlichen Kolloquium, das entsprechend den Regularien gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung gewichtet wird.

Die schriftlichen Prüfungen basieren im Wesentlichen auf (Modul-)Klausuren im Umfang von 90 bis 180 Minuten (90 Min. für Module mit 5 ECTS, 180 Min. für Module mit 10 ECTS). Die Inhalte der Prüfungen sind auf die Inhalte der Module abgestimmt und orientieren sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Qualifikationszielen. Bei der Lösung der Aufgaben sollen die Fähigkeit zum praxisorientierten Einsatz der im Studium erworbenen Kompetenzen nachgewiesen und wissenschaftliche Standards befolgt werden. Von Seiten der Hochschule wird ein hohes Niveau bei der Lösung der Aufgaben erwartet. Sie orientiert sich bei der Bewertung an vergleichbaren Präsenzstudiengängen.

Eine Abschlussarbeit in Form einer Bachelorarbeit ist mit 10 ECTS zwingend vorgesehen. Die Bachelorarbeit soll einen praktischen Bezug aufweisen, ohne dabei wissenschaftliche Kompetenzen vermissen zu lassen. Die Studierenden wenden in der Bachelorarbeit die erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch an (z. B. in Unternehmen). Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass nicht nur deskriptiv in den Unternehmen vorgefundene Ist-Zustände beschrieben werden, sondern angestrebte Soll-Zustände wertend und problemlösend Darstellung finden.

Die schriftliche Bachelorarbeit wird ergänzt durch eine mündliche Prüfung in Form eines Kolloquiums. Die Vorgaben zur Bearbeitung der Bachelorarbeit sowie die Bewertungskriterien sind auf der Lernplattform veröffentlicht.

Bewertung:

Das Curriculum setzt die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges angemessen um. Die Module sind dabei inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Die vorgesehenen Wahlpflichtfächer ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb.

Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben.

Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist durch das Curriculum gewährleistet. Im Studiengang wird zudem auch interdisziplinäres Denken gefördert. Die ethischen Implikationen des Themenfeldes werden ebenfalls vermittelt.

Der Erwerb von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet und entsprechen dem für den Studiengang geforderten Qualifikationsniveau. Die Hochschule hat hierzu ein explizites Modul vorgesehen und fördert das wissenschaftliche Arbeiten durch entsprechende Prüfungsformen auch im weiteren Studienverlauf.

Da es sich hier um eine Konzept-Akkreditierung handelt, konnten die Gutachter noch keine Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten dieses Studienganges begutachten. Aufgrund der positiven Eindrücke zu den Prüfungsleistungen aus vergleichbaren Studiengängen gehen die Gutachter jedoch auch hier davon aus, dass die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen in Form und Inhalt dazu geeignet sein werden, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau.

Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Die Studierenden weisen insbesondere in der Abschlussarbeit die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges nach.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhalte					
3.1.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.2* Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.3* Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.4 Interdisziplinäres Denken			X		
3.1.5 Ethische Aspekte			X		
3.1.6* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			X		

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module des Studienganges	28 Pflichtmodule und 3 Wahlpflichtmodule
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	8 Wochen, 10 CP
Umfang der Kontaktstunden	970 (Tutorien)

In den Modulbeschreibungen sind zu jedem Modul die Workload, die Lernziele und -inhalte, grundlegende Literatur sowie weitere Angaben zu den Kursen detailliert aufgeführt. Die Workload-Angaben befinden sich in den Modulbeschreibungen. Die ECTS-Notenvergabe ist geregelt durch die Einführung des Diploma Supplements, das eine Aussage über die relative ECTS-Note vorsieht.

Bei der Konzipierung des Studienganges hat die IUBH Erfahrungen aus Befragungen und Evaluationen von Studierenden und Lehrenden in vergleichbaren Bachelorprogrammen der IUBH-Fernstudium einfließen lassen, die zeigen, dass der Arbeitsaufwand als realistisch angesehen wird. Weiterhin wurden auch Untersuchungen zum studentischen Arbeitsaufwand aus der studentischen Selbstevaluation sowie zum Prüfungserfolg der bereits bestehenden Fernstudienprogramme der IUBH berücksichtigt

Grundlage des Studiums ist eine Studien- und Prüfungsordnung, die Vorgaben des Hochschulgesetzes NRW und des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region (Lissabon Konvention) umsetzt. Die derzeit geltende Fassung der Studien- und Prüfungsordnung wurde von dem hierfür nach der Grundordnung der Hochschule zuständigen Senat beschlossen. Dabei sind

die jeweiligen Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungspläne Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung.

Die grundsätzliche Studierbarkeit des Studienganges ist durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester im Vollzeitstudium gesichert, so die Hochschule. Des Weiteren sind Teilzeitvereinbarungen vorgesehen, die es den Fernstudierenden ermöglichen, den Arbeitsaufwand noch stärker über die Zeit zu verteilen. Hinzu kommt:

- *Die Studiengänge sind gekennzeichnet durch eine Modularisierung.*
- *Die Module haben einen Umfang von 5 und 10 ECTS.*
- *Jede Modulprüfung kann jeden Monat mit einer Voranmeldezeit von einer Woche geschrieben werden.*
- *Die Anzahl der Modulprüfungen liegt in der Regel zwischen drei und maximal fünf - jeweils gerechnet pro Semester bei Vollzeitstudium.*

Eine Studienberatung steht jederzeit für fachübergreifende Fragen beratend zur Verfügung. Die Tutorien und die Tutoren sowie die Modulverantwortlichen erlauben eine kontinuierliche fachliche Betreuung der Studierenden, wöchentlich in den Live-Tutorien, zusätzlich jederzeit individuell per E-Mail und nach vorheriger Vereinbarung auch telefonisch.

Der Vertrag über die Europäische Union erhebt den Schutz gegen Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit, des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung zu einem Grundrecht der Unions-bürgerschaft. Als international orientierte Hochschule fühlt sich die IUBH nach eigenen Angaben den Forderungen des EU-Vertrags verbunden ebenso wie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, welches die Diskriminierung oder die Benachteiligung oder die Bevorzugung von Menschen aufgrund ihres Geschlechtes, ihrer Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer religiösen oder politischen Anschauungen verbietet. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Der Hochschule ist bewusst, dass alle Akteure auf allen Ebenen der Hochschule und der Studiengangsgestaltung die geschlechtsspezifischen Auswirkungen ihrer Entscheidungen zu beachten haben. Der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit dient auch die angemessene Repräsentanz beider Geschlechter auf allen Ebenen und in allen Stufen der Hochschule.

Im § 25, Absatz 9 der Studien- und Prüfungsordnung (Abschnitt I) ist der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende, Mutterschutz etc. geregelt. Der Nachteilsausgleich für das Zulassungsverfahren des Studienprogrammes ist in der Zulassungsordnung (§ 2 ZO) dargelegt.

Bewertung:

Die Struktur des Studienganges entspricht der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert und sieht pro Modul die workload-basierte Vergabe von Credit-Points (CP) vor. Auch die vorgesehenen Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Es existieren Prüfungsordnungen für Bachelor-Studiengänge im Allgemeinen und für die Bachelor-Fernstudiengänge. Die Anforderungen an den Studiengang sind weitgehend und unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für

Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und, sofern vorgesehen, von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt.

Die Studierbarkeit ist durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Dies bewerten die Gutachter auch vor dem Hintergrund der bereits laufenden Studiengänge der Hochschule.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studentinnen und Studenten sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen werden gefördert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur				
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		X		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		X		
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		X		
3.2.4	Chancengleichheit		X		

3.3 Didaktik

Es werden verschiedene Lehrformen im Studiengang vorgesehen:

- *Studienskripte: Die Basis bilden fernstudiendidaktisch aufbereitete Studienskripte, die sowohl in gedruckter Form als auch als digitale Dokumente (PDFs) für den Computer und mobile Endgeräte den Lernenden zur Verfügung gestellt werden. Der Leitfaden für Autoren gibt den genauen Aufbau eines solchen Lehrbriefes vor. Darauf aufbauend werden - unter anderem – folgende weitere Lehrformen angeboten:*
- *Online-Tutorien: Per virtuellem Klassenraum mit VOIP- und videogestützten Elementen durchgeführte Lehrveranstaltung. Neben kurzen Wissensrepräsentationen dienen diese vor allem der Gruppendiskussion von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen. Online-Tutorien werden grundsätzlich zu allen Kursen angeboten. Ein Einstieg in die freiwilligen Tutorien ist grundsätzlich jederzeit möglich. Zusätzlich werden Aufzeichnungen der freiwilligen Tutorien für zeitversetztes Lernen angeboten.*
- *Vodcasts: Videoaufzeichnungen von frei oder mit Medieneinsatz vorgetragenen Präsentationen, Vorlesungen und Reden. Sie dienen vor allem als ergänzender Weg zur Wissensvermittlung. Erfahrene Professoren und Lehrkräfte erläutern den wesentlichen Stoff der Skripte und erarbeiten Beispiele.*
- *Screencasts Aufzeichnung von Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen auf einem Computerbildschirm mit Erläuterungen durch erfahrene Tutoren.*
- *Podcasts: Vertonte Lerninhalte, die über Abspielgeräte (z. B. MP3-Player, iPod etc.) wiedergegeben werden können.*

- *Lern-Wikis Hypertext-Systeme, deren Inhalte von den Studierenden online gelesen und direkt bearbeitet / verändert werden können. Sie ermöglichen ein kollaboratives Arbeiten an Texten.*
- *Selbsttests: Online-basierte Tests mit direkter Auswertung und Rückmeldung der Testergebnisse.*
- *Fallstudien: Fallstudien dienen dem Transfer der erworbenen Kompetenzen in die Praxis. Sie sind Bestandteil vieler Skripte, Vodcasts und Tutorien.*

Jeder Kurs besteht aus etwa 20 bis 40 Lernzyklen, die wiederum in etwa 7 bis 10 Lektionen zusammengefasst sind. Jeder Lernzyklus beinhaltet Fachwissen, Anwendungen und Übungen zum Selbsttest.

Digitale Lernmaterialien werden den Studierenden vor Beginn des Kurses über das Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt und gedruckte Unterlagen in Form eines Studienskriptes per Post zugesandt. Die Vielfalt der Medien ist sowohl alternativ als auch ergänzend und erlaubt größtmögliche räumliche und zeitliche Flexibilität des Studiums. Für Fachartikel und Empfehlungen zur weiterführenden Literatur steht im Lernmanagementsystem ein Zugang zur Online-Bibliothek der Hochschule zur Verfügung. Podcasts, Videos, Screencasts, Online-Evaluationen, Übungen, sowie live und aufgezeichnete Tutorien stehen digital über das Lernmanagementsystem zur Verfügung.

Gastreferenten im Fernstudium kommen zum Beispiel bei den Präsenzworkshops für Fernstudierende zum Einsatz. Zuletzt fand ein solcher im März 2016 in München statt.

In den IUBH-Fernstudiengängen werden zu allen Modulen Tutorien angeboten, die den Studierenden bei seinem Selbststudium individuell unterstützen. In den Modulen werden wöchentliche Tutorien für Studierende angeboten, in deren Rahmen offene Fragen zu dem im Selbststudium erworbenen Wissen gestellt werden können und womit eine gezielte Vorbereitung auf die Prüfungen und Abschlussklausuren erfolgt. Die Durchführung der Tutorien erfolgt hierbei nicht im Präsenzunterricht, sondern als virtuelle Tutorien in Echtzeit.

Technisch werden die Tutorien durch Videokonferenzen über einen Virtual Classroom (VC) realisiert, die der/die für den jeweiligen Kurs verantwortliche Tutor/in als Moderator/in zu festen Zeiten öffnet. Innerhalb des VC haben Studierende die Möglichkeit, mündlich (per VOIP) oder schriftlich (per Chat) mit dem Tutor zu kommunizieren und Fragen zu stellen. Der Tutor kann darüber hinaus einzelne Aspekte der Studieninhalte vertiefen (z. B. durch zusätzliche Präsentationen oder Erläuterungen anhand der Studienunterlagen), Übungsaufgaben stellen und / oder Feedback der Studierenden für die Weiterentwicklung der Kurse einholen.

Alle Tutorien werden automatisch aufgezeichnet und als Videoaufnahme innerhalb des Learning Management System (LMS) gespeichert. Sie sind damit sowohl für die Teilnehmer des Tutoriums als auch für Studierende abrufbar, die keine Möglichkeit hatten, live am Tutorium teilzunehmen. Erfahrungen aus anderen Fernstudienprojekten zeigen, dass gerade diese Aufzeichnungen von Studierenden als besonders hilfreich für die Vertiefung von Fachwissen und für die Vorbereitung auf Prüfungen bewertet werden.

Darüber hinaus steht der Tutor den Studierenden auch außerhalb der Tutorien für alle fachlichen Fragen per E-Mail und - nach Vereinbarung - auch telefonisch zur Verfügung. Damit sind eine individuelle Betreuung und eine Hilfestellung bei spezifischen Lernschwierigkeiten sicher-gestellt. Für E-Mail-Anfragen wird durchgehend für das ganze Jahr eine Reaktionszeit von unter 48 Stunden sichergestellt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und an den Studiengangszielen orientiert. Es berücksichtigt die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden. Dabei werden die Studierenden z.B. durch die angeleiteten Selbststudiumseinheiten und Gruppenarbeiten, dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen.

Die Hochschule wendet Methoden an, die den Anforderungen an ein Fernstudium entsprechen. Die Wahl und Verortung von Lehrmitteln (schriftliches Lehrmaterial, Lehrbücher, digitale Medien) entsprechen den didaktischen Zielen des Studienganges.

Die Gutachter konnten vor Ort Studienmaterialien einsehen, die auch für diesen Studiengang eingesetzt werden. Diese sind auf die Lernergebnisse ausgerichtet und entsprechen dem zu fordernden Niveau. Dabei sind sie auch zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Das Studienmaterial ist anhand fernstudiendidaktischer Erkenntnisse erstellt, technisch einwandfrei gestaltet und reproduziert.

Der Einsatz von Gastreferenten im Studiengang ist vorgesehen. Diese bringen besondere Erfahrungen aus der beruflichen Praxis oder der Wissenschaft, aber z. B. auch aus Kultur und Politik ein und fördern dadurch die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Tutorien sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes und dienen der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktik					
3.3.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			X		
3.3.2* Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			X		
3.3.3 Gastreferenten			X		
3.3.4 Tutorien im Lehrbetrieb			X		

3.4 Internationalität

Der Studiengang verfolgt eine ausgeprägte internationale Ausrichtung unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte. Auch Unternehmen, die nicht direkt internationalisiert sind, weisen immer stärker internationale Geschäftsbeziehungen auf und damit gewinnen im Management sowohl internationale als auch interkulturelle Aspekte eine immer größere Bedeutung.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Darüber hinaus bilden internationale Veröffentlichungen und Quellen einen wesentlichen Bestandteil der Pflicht- und Ergänzungsliteratur der jeweiligen Veranstaltungen. Darüber hinaus wird ein Modul aus dem Pflichtbereich Business English und zwei weitere, Interkulturelles Management und Internationale Unternehmensführung teilweise in englischer Sprache angeboten und es besteht zudem die Option, sowohl in Hausarbeiten und der Bachelor-Arbeit in Absprache mit dem betreuenden Dozenten in englischer Sprache zu verfassen.

Im Studiengang gibt es eine Reihe von Fächern, die explizit einen internationalen Schwerpunkt haben. Dazu zählen zum Beispiel die Pflichtmodule Wirtschafts-, Logistik- und Zollrecht,

Supply Chain Management, Interkulturelles Management, Internationale Unternehmensführung sowie das Vertiefungsmodul Global Sourcing. Im fünften Semester besteht die Möglichkeit für die Studierenden, ein Auslandssemester oder im Rahmen der Praxisphase einen Auslandsaufenthalt durchführen zu können.

Aufgrund der notwendigen deutschen Sprachanforderungen für die Studiengänge ist der Anteil ausländischer Studierender naturgemäß begrenzt. Aktuell (Mai 2016) sind knapp 8 % der Studierenden – über alle Studienprogramme hinweg - aus dem Ausland; dies sind mehrheitlich Studierende aus Österreich und der deutschsprachigen Schweiz.

Der Anteil der Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen beträgt 50 %. Internationale (Arbeits-)Erfahrungen sind ein wesentliches Kriterium bei der Berufung von Professoren (nationale Herkunft, internationale Berufserfahrung, Managementtätigkeiten, Forschungstätigkeiten), so die Hochschule.

Bewertung:

Internationale Inhalte sind im Curriculum so verankert, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des Studienganges vorbereiten. Anwendungsbeispiele mit interkulturellen Aspekten tragen zur Handlungsfähigkeit im interkulturellen Kontext bei.

Internationale Studierende werden von der Hochschule für diesen Studiengang nicht angestrebt. Dies wäre aufgrund der deutschen Unterrichtssprache schwierig umzusetzen.

Die internationale Zusammensetzung des Lehrkörpers wird von der Hochschule bereits durch die Einstellungskriterien gefördert. Sie entspricht den Anforderungen des Studienganges und begünstigt den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen im internationalen Umfeld.

Ein hoher Fremdsprachenanteil wird, wie oben bereits erläutert, nicht explizit angestrebt. Jedoch beinhalten mehrere Module auch englischsprachige Lehr- und Literaturanteile, so dass der vorliegende Fremdsprachenanteil den Anforderungen des Studienganges entspricht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4 Internationalität					
3.4.1* Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			X		
3.4.2 Internationalität der Studierenden					X
3.4.3 Internationalität der Lehrenden			X		
3.4.4 Fremdsprachenanteil			X		

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

Die Ziele des Fernstudienganges konzentrieren sich neben der Vermittlung von aktuellem Wissen bei den Studierenden darauf, die Fähigkeit zu entwickeln, sich Strategien anzueignen, um damit bekannte und besonders neue Probleme zu lösen. Weitere Ziele sind der Erwerb von:

- *studiengangsspezifischem Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis ermöglicht,*
- *methodisch-analytischer und zugleich synthetischer Fähigkeiten zur kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen sowie*
- *berufsfeldspezifischen Schlüsselqualifikationen, insbesondere der Fähigkeit zur Kooperation mit fachfremden Partnern und der Auseinandersetzung mit wissenschaftsexternen Anforderungen.*

Die unterschiedlichen Lehrinhalte dienen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.

Die Förderung sozialen und ethischen Verhaltens stellt im Studiengang eine wichtige Komponente der Führungskompetenz und damit des Bildungszieles dar. Die durchschnittlich höhere Berufserfahrung von Fernstudierenden im Vergleich zu Studierenden im Präsenzstudium fördert zugleich eine kritische und selbstreflektierende Auseinandersetzung mit dem Thema Führungskompetenz.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Studienganges werden die gebräuchlichsten Managementkonzepte vorgestellt, u. a. Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Controllingkonzepte und Prozessmanagement.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei weniger auf der akademischen Diskussion der Managementtheorie, sondern auf dem Anwendungsbezug dieser Konzepte. Auf diese Weise gelingt es den Studierenden, den Wert des Theorietransfers in die Praxis zu erkennen und sie werden motiviert, die Anwendung wissenschaftlicher Methoden auch im Berufsalltag zu vollziehen, so die Hochschule.

Kommunikationsverhalten und Rhetorik werden, soweit dies im Fernstudium möglich ist, durch Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung gefördert. Im Unterschied zum Präsenzstudium liegt hierbei der Schwerpunkt auf mediengestützter Kommunikation im weitestgehend virtuellen sozialen Netz der verschiedenen Studiengruppen, in der Interaktion mit der Hochschule und in den Tutorien und im Rahmen der Vorbereitung der selbigen. Beispielsweise besteht in den Tutorien die Gelegenheit, Aufgaben in virtuellen Gruppen zu bearbeiten und online zu präsentieren. Auch die Kollaboration über Wikis und die Kommunikation über Foren erfordert neue kommunikative Fähigkeiten, deren Entwicklung wir im Fernstudium besonders fördern.

Kooperationsfähigkeit und Konfliktverhalten werden zum Beispiel im Modul Projektmanagement explizit behandelt und trainiert. Grundsätzlich wird die Kooperations- und Konfliktfähigkeit auch in der Vielzahl an Übungsaufgaben in den Tutorien geübt und vertieft, die alle Module durchziehen. Fernstudien-spezifisch geht es dabei schwerpunktmäßig um Kooperationsfähigkeit und Konfliktbewältigung in einem Online-Kontext.

Bewertung:

Der Erwerb von Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit wird im Studiengang durch geeignete didaktische und methodische Maßnahmen in ausgewiesenen Modulen gefördert. Eine den Studiengangszielen gemäße Entwicklung weiterer überfachlicher Qualifikationen und Kompetenzen, z.B. führungsrelevante Kompetenzen sowie Orientierungswissen ist im Studiengang gewährleistet.

			Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)				X		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Das Ziel der Berufsbefähigung der Studierenden findet sich einerseits in der tiefgehenden Spezialisierung in den Kernprozessen des Logistikmanagements sowie den Erwerb einer fundierten wissenschaftlich-methodische Kompetenz und gleichzeitig der notwendigen Sozialkompetenz zur Übernahme von Führungsverantwortung

Der Studierenden haben zudem über das dritte Wahlpflichtfach eine breite Auswahl an Wahlpflichtmodulen mit einer Funktions- oder Branchenspezialisierung, die über Logistikthemen hinausgeht und damit ein grundsätzliches Verständnis sämtlicher Prozesse und Aufgabengebiete im Unternehmen fördert, welches unabdingbar für eine professionelle Leistungserbringung ist.

Auch wird ein Fernstudium oft parallel zu einer bereits bestehenden Berufstätigkeit absolviert, so dass die Berufsbefähigung, die mit dem Studium erworben wird, oft nur vom Studierenden selbst eingeschätzt werden kann und sich einer objektiveren Messung zum großen Teil entzieht. Aus den Bachelor- und Master-Präsenzstudiengängen der Hochschule lässt sich zumindest erkennen, dass die dortigen Absolventen eine hohe Akzeptanz am Arbeitsmarkt finden.

Kommunikationsverhalten und Kooperationsfähigkeit werden durch Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung gefördert. Im Unterschied zum Präsenzstudium liegt hierbei der Schwerpunkt auf mediengestützter Kommunikation im weitgehend virtuellen sozialen Netz der verschiedenen Studiengruppen in der Interaktion mit der Hochschule und in den Tutorien. Dazu zählt z. B. die Entwicklung einer konstruktiven Diskussionskultur bei der Bearbeitung und Diskussion der Übungen in den Tutorien.

Bewertung:

Die Förderung der Berufsbefähigung insbesondere durch die Integration von Theorie und Praxis und durch die Förderung von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen, zieht sich erkennbar durch alle Module. Die Erreichung der Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Lernergebnissen wird ermöglicht.

			Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)				X		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Für Professoren an Hochschulen bestehen die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung vom 31.10.2006 vorschreibt.

Der Lehrkörper setzt sich zum WS 2016 / 2017 voraussichtlich zusammen aus 19 hauptamtlichen Professoren). Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der hauptamtlichen Lehrkräfte beträgt derzeit 37 %.

Die wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation der zu berufenden Professoren wird durch die Durchführung ordentlicher Berufungsverfahren nach der Berufsordnung der Hochschule auf der Grundlage des HG NRW und durch eine entsprechende arbeitsvertragliche Verpflichtung sichergestellt.

Um die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals zu erhöhen sind die Lehrenden gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Ergänzend zu der inhaltlichen Analyse anwendungsorientierter Forschung erfasst deshalb der Studiendekan der Internationalen Hochschule auch die Publikationstätigkeit, das Volumen betreuter Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachexperten in Form von Fachvorträgen, um das quantitative und qualitative Niveau der anwendungsorientierten Forschung durch Hochschulprofessoren und wissenschaftliche Mitarbeiter zu dokumentieren.

Zur Feststellung der pädagogischen Eignung hat die Hochschule zum Sommersemester 2008 eine entsprechende Ordnung erlassen. Dort ist insbesondere das Verfahren geregelt, dem sich Professoren zu unterziehen haben, die vor ihrem Dienstantritt an der Hochschule nicht schon hinreichend Lehrerfahrung gesammelt haben.

Zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals bietet die IUBH unter Federführung des Prorektors Qualität der Lehre ihren Dozenten die Teilnahme an hochschulinternen oder externen Qualifizierungsmaßnahmen an. Hochschulintern erfolgt dies z.B. im Rahmen des IUBH Programmangebots „Teaching Quality“. Pro Semester wird unter Beteiligung interner oder externer Experten mindestens eine Veranstaltung angeboten, in dessen Mittelpunkt die Qualität der Lehre steht. Bisher wurden u. a. Seminare zur Hochschuldidaktik, Präsentations- und Kommunikationstechnik für Hochschullehrer oder der Einsatz des Blended Learnings im Unterricht durchgeführt.

Für die kontinuierliche Schulung der Modulverantwortlichen und Tutoren gibt es zudem eigene Video-Onlinekurse, die auch als Aufzeichnung genutzt werden können.

Internationale (Arbeits-)Erfahrungen sind ein wesentliches Kriterium bei der Berufung von Professoren (nationale Herkunft, internationale Berufserfahrung, Managementtätigkeiten, Forschungstätigkeiten). Die durchschnittliche Berufserfahrung der Dozenten in der Praxis beträgt über 5 Jahre.

Die Koordination der Studiengangsmodule wird durch die Studiengangsleiter in Zusammenarbeit mit den beteiligten Modulkoordinatoren gewährleistet. Hier steht insbesondere die Sicherung einer einheitlichen Qualität über die verschiedenen Standorte hinweg im Vordergrund. Ein regelmäßiger institutioneller Austausch zwischen der IUBH und ihren Lehrkräften findet im Rahmen der Semesterkonferenzen einmal pro Semester statt. Der Austausch zu Gastdozenten findet durch institutionalisierte Gastdozentenkonferenzen ebenfalls einmal pro Semester statt. Ein Gastdozentenhandbuch informiert über alle wesentlichen Aspekte des Hochschulbetriebs.

In sämtlichen Modulen werden wöchentliche Tutorien für Studierende angeboten, in deren Rahmen offene Fragen zu dem im Selbststudium erworbenen Wissen gestellt werden können und eine gezielte Vorbereitung auf die Prüfungen und Abschlussklausuren erfolgt. Die Durchführung der Tutorien erfolgt hierbei nicht im Präsenzunterricht, sondern als virtuelle Tutorien in Echtzeit.

Technisch werden die Tutorien durch Videokonferenzen über einen Virtual Classroom (VC) realisiert, die der für den jeweiligen Kurs verantwortliche Tutor als Moderator zu festen Zeiten öffnet. Innerhalb des VC haben Studierende die Möglichkeit, mündlich (per VOIP) oder schriftlich (per Chat) mit dem Tutor zu kommunizieren und Fragen zu stellen. Der Tutor kann darüber hinaus einzelne Aspekte der Studieninhalte vertiefen (z. B. durch zusätzliche Präsentationen oder Erläuterungen anhand der Studienunterlagen), Übungsaufgaben stellen und / oder Feedback der Studierenden für die Weiterentwicklung der Kurse einholen.

Der Lernerfolg der Studierenden wird zudem kontinuierlich durch die verbindliche Teilnahme an den lektionsbezogenen Online-Evaluationen erfasst. Zusammen mit Daten über Klausuranmeldungen und Klausurnoten sind die Modulverantwortlichen und Tutoren angehalten, die Studierenden bei Auffälligkeiten (bspw. im Falle unzureichender Klausuranmeldungen, durchgängig schlechter Noten usw.) auch von sich aus zu kontaktieren und Unterstützung anzubieten.

In regelmäßigen Abständen findet auch ein optionales Präsenztreffen der Studierenden, Modulverantwortlichen und Tutoren statt (zuletzt im März 2016), u. a. mit Workshopangeboten zu Lernstrategien sowie der Möglichkeit zum Austausch und gegenseitigen Unterstützung

Die Studierenden können auch außerhalb der Live-Tutorien die Tutoren und Modulverantwortlichen jederzeit per E-Mail kontaktieren. Für die Tutoren gilt dabei eine verbindliche maximale Antwortzeit von 48 Stunden, die auch vertraglich vereinbart ist. Bei Bedarf besteht zusätzlich immer auch die Option, einen individuellen Telefontermin zu vereinbaren.

Bewertung:

Die Hochschule hat nachvollziehbar aufgezeigt, dass die Lehre in dem neuen Studiengang in den ersten Semestern, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen und dem Einsatz an anderen Standorten, personell gewährleistet werden kann. Die Gutachter können dabei nachvollziehen, dass eine über die ersten Semester hinausgehende konkrete Planung aufgrund noch nicht absehbaren Studierendenzahlen nicht zielführend wäre. Jedoch erachten sie es als wichtig, eine entsprechende Aufwuchsplanung für den Lehrkörper vorzusehen. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule legt einen Personalentwicklungsplan für den Studiengang vor.

Das Studienmaterial wurde von einer ausreichenden Zahl von Lehrbriefautoren erstellt, die fachlich ausgewiesen sind. Die laufende Betreuung der Studierenden ist personell gewährleistet.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studienganges. Die Hochschule verfügt über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden durchgeführt. In den Gesprächen vor Ort zeigte sich jedoch, dass die Dozenten nicht alle über die Weiterbildungsmöglichkeiten informiert waren. Die Gutachter empfehlen, diese stärker zu kommunizieren.

Die pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studienganges. Die Hochschule verfügt auch hier über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Dabei stellt

die Hochschule auch sicher, dass mit Prüfungsverfahren betrautes Lehrpersonal für diese Tätigkeit qualifiziert ist. Die Dozenten sind zudem auch mit der Ferndidaktik vertraut bzw. mit den besonderen Anforderungen vertraut gemacht worden.

Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals. Sie wird regelmäßig und selbstverständlich angeboten und dient dem Studienerfolg der Studierenden. Dabei richtet sich die Betreuung nicht nach festgelegten Sprechzeiten, die Lehrenden stehen den Studierenden nach (flexibler) Vereinbarung zur Verfügung. In den bisherigen Akkreditierungen haben sich die Studierenden immer sehr zufrieden mit der Betreuung durch das Lehrpersonal gezeigt, so dass die Gutachter davon ausgehen, dass dies auch bei diesem neuen Studiengang der Fall sein wird.

Es wird eine flexible Methodik der individuellen Lernberatung angewendet. Die Förderung der individuellen Lernprozesse wird durch entsprechende geeignete Methoden unterstützt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Lehrpersonal					
4.1.1* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)					
4.1.2* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.3* Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5* Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.6* Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		X			
4.1.7 Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)			X		

4.2 Studiengangsmanagement

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten im Fernstudium erfolgt im Wesentlichen durch den Prorektor Fernstudium zusammen mit den Studiengangsleitern. Die Studiengangsleiter sind für die Qualitätssicherung sowie die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme und damit verbundener Module bzw. Kursangebote auf Studiengangsebene verantwortlich, während der Prorektor Fernstudium überwiegend eine koordinierende Aufgabe wahrnimmt. Aufgrund ihrer Leitungsfunktion können die Studiengangsleiter Empfehlungen zur strukturellen, aber auch inhaltlichen Gestaltung und Umsetzung des Lehrangebots auf Modul- und Kursebene geben. Letzteres erfolgt durch Abstimmung mit den Professoren / Dozenten,

die als Modulverantwortliche die Qualitätssicherung einzelner Module eines Studienprogramms verantworten.

Der Prorektor Lehre und Weiterbildung übernimmt im Bereich der Lehre im Wesentlichen eine der Einhaltung von Akkreditierungsanforderungen dienende Funktion. Darüber hinaus werden zur Sicherstellung der Lehrqualität durch den Prorektor Qualität der Lehre semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Die grundsätzliche Entscheidung zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung der Lehrveranstaltungen obliegt jedoch den Professoren / Dozenten in Abstimmung mit den jeweiligen Studiengangsleitern.

Die laufende Betreuung der Fernstudierenden und die Unterstützung der Sicherstellung ihres Lernfortschritts erfolgt im IUBH Fernstudium auf drei Ebenen:

- **Infrastrukturelle Betreuung:** Hier wird der jederzeitige Zugang zu den Lern- und Verwaltungsressourcen der Hochschule sichergestellt. Die Ansprechbarkeit der IT-Verantwortlichen ist über E-Mail sowie telefonisch in ausreichender Weise sichergestellt.
- **Administrative Betreuung:** Diese obliegt dem Studierendensekretariat und dem Prüfungsamt Fernstudium mit Sitz in Bad Reichenhall. Hier werden alle Fragen der Studienorganisation geklärt und sichergestellt, dass die Studierenden des Fernstudiums einen in organisatorischer Hinsicht optimierten Studienablauf durchführen können.
- **Fachliche Betreuung zur Sicherstellung des Studienerfolgs:** Die fachliche Betreuung und die Lernfortschrittskontrolle werden sowohl durch das elektronische System selbst als auch durch die Zusammenarbeit von Modulverantwortlichen und Tutoren sichergestellt.

Die Studienberatung ist für die individuelle Beratung von Fernstudieninteressenten sowie für die Kommunikation der Fernstudienprogramme verantwortlich. Sie konzipiert und koordiniert Informationsmaßnahmen und steht als direkter Ansprechpartner über Hotlines, Social Media-Kanäle, per Telefon, per E-Mail und auf Messen und Veranstaltungen bereit. Weiterhin arbeitet die Studienberatung eng mit dem Prüfungsausschuss zusammen und prüft in dessen Auftrag und unter dessen Kontrolle das Vorliegen der Hochschulzugangsberechtigung und die Anrechnung von Vorleistungen gemäß den vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Richtlinien. Die Studienberatung ist somit Ansprechpartner für alle Interessenten bis zum Abschluss des Fernstudienvertrages.

Das Studentensekretariat ist für administrative Betreuung der Studierenden und für die organisatorischen Abläufe im Studienbetrieb zuständig. Die Verantwortung für die Studierenden im Studentensekretariat beginnt mit dem Abschluss des Fernstudienvertrages. Das Studentensekretariat stellt zudem die zentrale Anlaufstelle für Anfragen aller Studierenden während des gesamten Studiums und relevanter organisatorischer Einheiten (Studienzentren, Dienstleister, etc.) im Fernstudium dar.

Das Prüfungsamt ist für den reibungslosen Ablauf der Prüfungsverfahren im Fernstudium zuständig und bildet mit dem Studentensekretariat eine organisatorische Einheit. Es regelt unter anderem die Zulassung der Studierenden zu (Abschluss-) Prüfungen, leistet die Prüfungscoordination durch die rechtzeitige Bereitstellung und Korrektur von Klausuren und übernimmt Aufgaben der Qualitätssicherung in der Prüfungserstellung. Außerdem betreut und koordiniert das Prüfungsamt die Studienzentren des Fernstudiums.

Die Technical Support Unit stellt den reibungslosen Betrieb der technischen E-Learning Komponenten im Fernstudium sicher und unterstützt die Lehrenden und Studierenden bei

technischen Problemen. Sie leistet darüber hinaus Hilfestellungen bei der Erstellung und Implementierung neuer E-Learning Inhalte.

Die verschiedenen Betreuungseinheiten sind über zentrale Hotlines erreichbar, wobei die Funktionen des Studiensekretariates und des Prüfungsamtes über eine gemeinsame Hotline abgedeckt werden. Die meisten Standardvorgänge (z. B. die Erstellung von Bescheinigungen, Adressänderungen, Kursbuchungen, die Notenverwaltung, etc.) können zudem über die Self Service Komponente des Campus Management System angestoßen oder abgebildet werden. Seit Anfang 2016 hat die Einführung eines Ticketing Systems im Bereich Studentensekretariat, Prüfungsamt, Modulverantwortliche und Tutoren begonnen, um den angestrebten Servicelevel weiter zu verbessern und eine noch größere Transparenz über die erbrachte Serviceleistung zu erzielen.

Grundsätzlich haben alle Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches einen Anspruch darauf, jedes Jahr bis zu zwei der hochschuleigenen Onlinetrainings zu absolvieren. Die konkreten Trainings werden dabei in einem Gespräch zwischen dem jeweiligen Mitarbeiter und dem Vorgesetzten abgestimmt.

Im Jahr 2015 fanden unter anderem folgende Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen statt:

- mehrtägiges Vertriebs- und Servicecoaching durch externen Coach vor Ort: Inhouse-Seminar mit Workshops, Arbeitsbeobachtung sowie Gruppenfeedback und individuellem Feedback
- Licence to Lead, 8-tägiges Seminar für neue Führungskräfte: Da sämtliche Verwaltungsführungskräfte intern besetzt worden sind, haben alle auch dieses Seminar absolviert. So ist beispielsweise die Leitung des Prüfungsamtes im vergangenen Jahr neu besetzt worden, hier erfolgt das entsprechende Training 2016.
- Sprachkurse in Englisch : Hintergrund ist die angestrebte Internationalisierung im Fernstudium
- Produktschulungen und IT-Schulungen intern und extern, beispielsweise Schulung im Produktionsplanungssystem Medienproduktion und Weiterbildung im Bereich Adobe Indesign und Illustrator

Bewertung:

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Dabei gelingt auch die Absprache über die Standorte hinweg.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studienganges von der Verwaltung wirksam unterstützt. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind dabei transparent festgelegt. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Gutachter heben dabei hervor, dass die Verwaltung sich selbst auch als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende versteht.

Weiterqualifikationsmöglichkeiten für das administrative Personal sind vorhanden und werden von den Verwaltungsmitarbeitern auch wahrgenommen.

Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
-----------	----------------------------------	------------------------------	------------------------------------	----------------

4.2 Studiengangsmanagement

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2.1* Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			X		
4.2.2 Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule unterhält ein breites Kooperations-Netzwerk zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene, das regelmäßig erneuert und weiterentwickelt wird. Zielsetzung dieses Netzwerks ist das Lehren, Lernen und Forschen in einer akademisch anspruchsvollen, den Qualifikationszielen der Studiengänge dienenden internationalen Atmosphäre.

Dazu tragen sowohl EU-finanzierte Kooperationsprojekte mit Forschungspartnern, der Studierendenaustausch auf Basis ERASMUS, sowie die Mitgliedschaft der Hochschule im TedQual Netzwerk der UNWTO, im akademischen Netzwerk des United Nations Global Compact als auch im D-A-CH Chapter der PRME Organisation (Principles for Responsible Management in Education) maßgeblich bei.

Bei den Kooperationsabkommen handelt es sich in aller Regel um schriftliche Vereinbarungen mit dem Verbindlichkeitsgrad einer Absichtserklärung, die – wie auch im Falle des Dozentenaustausches – von den Erfordernissen der Partnerhochschulen abhängt. Bilaterale Vereinbarungen auf Erasmus- / Socrates-Ebene haben den im Rahmenwerk vorgesehenen Verbindlichkeitscharakter. Forschungsk Kooperationen basieren auf Vereinbarungen, in denen die Forschungsschwerpunkte und relevante Maßnahmen der Zusammenarbeit (u.a. EU-Forschungsanträge, Forschungsprojekte, Publikationen, Forschungstagungen) in beiderseitigem Einvernehmen beschlossen und verfolgt werden.

Zusätzlich zu den Kooperationsabkommen auf akademischem Feld bestehen auf IUBH-Ebene zahlreiche weitere Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden, z.B. der Einsatz von Gastreferenten, die Mitgliedschaft im Fachbeirat, Exkursionen, Bereitstellung von Praktikumsplätzen etc.

Bewertung:

Die bestehenden Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption des Studienganges und seine Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Sie dienen in erster Linie dem Studierendenaustausch.

Auch Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen bestehen, die den Studierenden bei Bedarf zur Verfügung stehen. Diese werden von der Hochschule aktiv gepflegt, die notwendigen Vereinbarungen sind dokumentiert. Dabei tragen die Kooperationen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Kooperationen und Partnerschaften					

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3.1* Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			X		
4.3.2* Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)			X		

4.4 Sachausstattung

Die IUBH bietet den Studiengang in Form eines internetgestützten Fernstudiums ohne verpflichtende Präsenzanteile in der Lehre an. Einzig Prüfungsphasen müssen in Präsenz abgeleistet werden. Die Online-Aktivitäten werden über den Online-Campus der IUBH abgebildet, Präsenzphasen finden in den Räumlichkeiten der Hochschule in Bad Honnef oder Bad Reichenhall, in den Studienzentren der IUBH in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder in internationalen Dependancen statt.

Neben der Nutzung eigenen Räumlichkeiten am Campus Bad Honnef (Studienzentrum Bonn) und Bad Reichenhall (Studienzentrum Salzburg) mietet die IUBH bei Bedarf Räumlichkeiten in Einrichtungen von Partnerorganisationen innerhalb der Career Partner Group, im Partnernetzwerk der Hochschule und bei externen Dienstleistern an. Die IUBH stellt dabei vertraglich sicher, dass die Räumlichkeiten in erforderlichem Umfang und mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung stehen.

Dies umfasst

- eine behindertengerechte Ausstattung und einen barrierefreien Zugang zu Schulungsräumen und Sanitäreinrichtungen,
- ein ausreichendes Platzangebot zur Durchführung von Seminaren und Prüfungen,
- für Studierende und Lehrkräfte zugängliche Aufenthalts- und Erholungsbereichen, sowie
- bei Bedarf eine den didaktischen Erfordernissen angemessene IT-Infrastruktur (wie WLAN-Zugänge, Drucker, Netzlaufwerke, etc.).

Der virtuelle Campus der Fernstudienprogramme wird im Wesentlichen über vier Systeme abgebildet:

- Das Campus Management System (CMS) „CARE“ zur Verwaltung von Studierendendaten und zur Abbildung administrativer Prozesse,
- Das Learning Management System (LMS) „CLIX“ zur Bereitstellung von Lerninhalten und der Abbildung von Lernprozessen (inkl. Bereitstellung eines Virtual Classroom): Die CLIX Learning Suite der IMC AG ist eine webbasierte Lernplattform, die der Bereitstellung von Lerninhalten und der Organisation von Lernvorgängen dient. Über sie werden die Strukturen der Module und Kurse im Fernstudium abgebildet und mit Lerninhalten befüllt. Darüber hinaus unterstützt die Lösung die Kommunikation zwischen den Studierenden und Lehrenden, stellt Funktionen des kollaborativen Arbeitens bereit und bietet ein Tool zur Evaluation von Lehrinhalten und Dozenten.
- Der Mediendistributionskanal „iTunes U“ zur webbasierten Verteilung digitaler Lerninhalte: Die IUBH nutzt iTunes U, um – ergänzend zum manuellen Download über

das LMS – multimediale Inhalte der verschiedenen Kurse zu distribuieren. Hierbei werden über einen Datenabgleich mit dem LMS die aktuell gebuchten Kurse der Studierenden identifiziert und die für diese Kurse zur Verfügung stehenden Inhalte (wie eine bestimmte Auswahl der digitalen Studienskripte sowie Videofilme) automatisch auf die Computer der Studierenden heruntergeladen. Die Studierenden haben dann auch offline einen direkten Zugriff auf ihre Lerninhalte oder können diese auch weiter auf mobile Abspielgeräte (MP3-Player, Videoplayer) kopieren.

- Die Kommunikationslösung „Office365“ für die asynchrone, webbasierte Kommunikation via E-Mail, das Terminmanagement und die Projektarbeit unter Studierenden.

Die Hochschule bietet ihren Fernstudierenden innerhalb des virtuellen Campus‘ verschiedene Formen für die Kommunikation mit Kommilitonen und Betreuern. Diese umfassen unter anderem

- den Versand von E-Mails (sowohl an andere Studierende als auch an Dozenten und administrative Betreuer),
- die Nutzung von Foren und Wikis (die von Tutoren betreut und bei Bedarf kommentiert / überarbeitet werden),
- die Kommunikation mit Tutoren via virtuellen Klassenraum auf wöchentlicher Basis, sowie
- die Kontaktaufnahme zu administrativen Mitarbeitern via Instant Messaging Tools (Skype).

Darüber hinaus haben Studierende die Möglichkeit, per E-Mail individuelle Gesprächstermine mit den fachlichen Betreuern zu vereinbaren und diese wahlweise per Telefon oder per Instant Messaging durchzuführen. Für administrative Belange sind die jeweiligen Serviceeinheiten während den regulären Arbeitszeiten (9:00 Uhr bis 17:00 Uhr) telefonisch und per E-Mail erreichbar. Darüber hinaus ist für technische Probleme ein IT-Helpdesk auch über die regulären Arbeitszeiten hinaus per Telefon und E-Mail erreichbar. Alle Kontaktdaten (Rufnummern, E-Mail-Adressen) sind über den virtuellen Campus abzurufen.

Die Reaktionszeiten auf Anfragen von Studierenden werden bei Dozenten / Tutoren im Rahmen der Arbeitsverträge verankert und für die administrativen und technischen Mitarbeiter in Form eines Operational Level Agreements (OLA). Sie betragen während der regulären Arbeitszeiten für

- fachliche Betreuer bei einer erste Rückmeldung maximal 48 Stunden, für eine vollständige Beantwortung der Anfrage maximal 96 Stunden.
- administrative Betreuer bei einer erste Rückmeldung maximal 24 Stunden, für eine vollständige Beantwortung der Anfrage maximal 48 Stunden.
- technische Betreuer bei einer ersten Rückmeldung maximal 24 Stunden, für eine vollständige Beantwortung der Anfrage maximal 48 Stunden.

Die IUBH verfügt am Standort Bad Honnef, zu einem kleineren Teil auch an den Standorten Bad Reichenhall, Erfurt, München, Düsseldorf und Berlin über eine umfassende Präsenzbibliothek, die auch allen Teilnehmern der Fernstudienprogramme offensteht. Über den Standort Bad Honnef wird zudem die Verwaltung der (online verfügbaren) Fachliteratur im Fernstudium sowie der Zugriffe auf Datenbanken realisiert.

In den bereits vorhandenen Datenbanken EBSCOhost, Emerald Management Plus, WISOnet und in dem Angebot der Nationallizenzen findet sich bereits ausreichend Literatur zum Thema, bspw. die einschlägigen Fachzeitschriften Human Resource Management, Personalmagazin, Personalwirtschaft, PersonalQuarterly zahlreiche eBooks zum Thema sind in deutscher und in englischer Sprache ebenfalls in den Datenbanken und auf unseren eBook-Plattformen verfügbar.

Der Library Information Service (LIS) ermöglicht den Fernstudierenden der IUBH über das Campus Extranet (CARE) und das LMS Kursliteratur Zugriff auf weiterführende Dokumente in Form von eBooks und PDFs. Diese umfassen beispielsweise:

- Zeitschriftenartikel,
- Einzelne Buchkapitel,
- Companion Websites, d. h. Verlinkung über das Intranet zu Webseiten von im Unterricht benutzten Standardlehrwerken,
- Linksammlungen zu Quellen aller Art.

Darüber hinaus bietet die IUBH einen direkten Zugriff auf mehrere eBook-Plattformen über die Standardlehrwerke für die Studierenden kostenfrei als Download oder als online lesbare Variante (inkl. der Möglichkeit des Drucks) bereitgestellt werden. Die Hochschule versucht dabei, alle in den Kurs- und Modulbeschreibungen genannten Werke für die Studierenden verfügbar zu halten und ihnen einen zeitlich unbegrenzten Zugriff (beliebig oft wiederholbar) zu ermöglichen.

Bewertung:

Die Hochschule stellt durch die verschiedenen Einrichtungen die ausreichenden virtuellen Studienbedingungen sicher. Die Ausstattung entspricht dabei modernen und multimedialen Anforderungen. Darüber hinaus werden innerhalb der Regelarbeitszeit Unterstützungsmöglichkeiten geboten. Zur Unterstützung ist eine Hotline eingerichtet. Auch dadurch ist die persönliche Beratung und Problembhebung gewährleistet.

Die Dienstleistungen für eine angemessene Betreuung der Studierenden sind definiert, dokumentiert und sind den Studierenden bekannt. Die Anforderungen an den häuslichen Arbeitsplatz werden benannt.

Die Studierenden können auf die Standortbibliotheken der Hochschule zugreifen. Der Zugang zu den Online-Datenbanken ergänzt dies. Die Gutachter kommen daher zu dem Schluss, dass der Zugang zur Literatur hinreichend und zufriedenstellend geregelt ist. Die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			X		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			X		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Studienberatung

Die Studienberatung fungiert als Schnittstelle für alle Studieninteressenten. Im Kern beinhalten die Verwaltungsabläufe zunächst die Versorgung von Interessenten mit Informationsmaterial und persönlicher Beratung per E-Mail, Telefon und in persönlichen Beratungsgesprächen auf dem Campus.

Career Service und Alumniarbeit

In dem Bereich Career Service werden die Studierenden mit Hinblick auf Berufseinstieg, Karriereberatung und mögliche Berufswechsel beraten und verwaltet. Diese Einrichtung bietet den Studierenden die folgenden Leistungen:

- *Vermittlung bzw. Unterstützung in der Suche und Abwicklung von Praktika,*
- *Organisation von Informationsveranstaltungen über Berufsmöglichkeiten, Unternehmen und verschiedene Trainings,*
- *Hilfe bei der Stellen- und Richtungssuche für Absolventen,*
- *Optimierung der Bewerbungsunterlagen*
- *Organisation der Career Days, einer Karrierebörse auf dem Campus der Hochschule,*
- *Administration und Pflege des Alumniportals inkl. Jobdatenbank u.v.m.*
- *Organisation von Alumnitreffen*

Der Career Service ist mit 2,5 Mitarbeitern besetzt.

Im Wintersemester 2011 / 2012 wurde an der IUBH ein elektronisches Alumniportal implementiert. Zur Betreuung der Absolventen der Hochschule steht eine 0,5 Stelle innerhalb des Career Services zur Koordination zur Verfügung. Absolventen behalten nach erfolgreichem Studienabschluss ihre IUBH-E-Mail-Adresse sowie den Zugang zum Alumniportal. Hier haben sie Zugriff auf das Ehemaligen-Netzwerk der Internationalen Hochschule, Kontaktdaten der Absolventen, Jobangebote, relevante Informationen zu Events sowie allgemeine Informationen zur Hochschul- und Studiengangentwicklung, die durch Career Services eingepflegt werden. Darüber hinaus organisiert Career Services jährliche Alumni-Events auf dem Campus Bad Honnef, um einen persönlichen Austausch der Absolventen zu ermöglichen. Neben diesen hochschulseitig gesteuerten Alumni-Aktivitäten besteht bereits jetzt ein intensives soziales IUBH-Netzwerk auf Basis von Facebook, LinkedIn und Xing sowie Alumni-Stammtische auf Eigeninitiative.

Eine aktive Einbindung der Absolventen in die Qualitätsentwicklung der Hochschule erfolgt im Wesentlichen durch einen regelmäßigen Austausch der Hochschulleitung mit dem Alumni-Netzwerk, dessen Aufgabe darin besteht, dauerhafte Beziehungen zu den Hochschulabsolventen aufzubauen. Diese Beziehungs- und Netzwerkpflge erfolgt auf Basis der jährlichen Absolvententreffen, Tagungsangebote auf dem Campus, Umfragen sowie dem systematisch weiterzuentwickelnden Social Network.

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden / Absolventen zur Förderung der Employability angeboten. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird den Studienbewerbern Karriereberatung und Placement Service individuell angeboten. Diesbezügliche Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und offensiv beworben. Die Studierenden haben dabei Zugang zum hochschulweiten Unternehmensnetzwerk. Die Hochschule betreibt eine systematische Vermarktung der Absolventen durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mit Vertretern der Praxis.

Ein Alumni-Netzwerk besteht bereits an der Hochschule. Die Absolventen dieses Studienganges werden auch dort eingebunden.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen				
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X	

4.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Der Studiengang trägt die durch seinen Betrieb entstehenden Ausgaben aus Studiengebühren. Darüber hinaus erwirtschaften sie auf Basis der veranschlagten Studiengebühren einen positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der sonstigen Gemeinkosten des Standorts und der gesamten Hochschule. Überdies existiert die Absicherung über das Vermögen der Trägergesellschaft.

Die Hochschule ist gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Innovation und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft wird in ihrer Höhe, beaufsichtigt durch das Ministerium, in regelmäßigen Abständen angepasst und schafft Sicherheit für die Studierenden insofern, als sie das Abschließen der Studienprogramme an der Hochschule sicherstellt.

Bewertung:

Die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)				

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Zielsetzungen des Qualitätssicherungskonzeptes

Um eine höchstmögliche Qualität der Studienprogramme sicherzustellen, verfolgt das Qualitätssicherungssystem der IUBH die folgenden Ziele:

- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der Lehre für Hochschulleitung, Lehrkräfte und Studierende,*
- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der administrativen Betreuung für Hochschulleitung, administrative Einheiten und Studierende,*
- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der technischen Betreuung für Hochschulleitung, technische Einheiten und Studierende,*
- Erfassung und Analyse der Lehrqualität auf der Ebene der Studiengänge, Lehrkräfte und Lehrveranstaltungen sowie zu den Dienstleistungen und technischen Prozessen der Hochschule (z. B. Beratungsangebote, Betreuungsprozesse, Mediendistribution, infrastrukturelles Angebot),*
- sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität an der IUBH auf Basis kurs- und dozentenspezifischer sowie administrationsrelevanter Qualitätsmaßnahmen.*

Datenerhebung als Basis für Qualitätssicherung

Die Datenbasis für die Sicherung der Lehrqualität im Rahmen der Studienprogramme bilden die folgenden Evaluationen:

- regelmäßige Kursevaluationen durch die Studierenden (die u. a. auch das Thema der Arbeitsbelastung berücksichtigt),
- regelmäßige Selbstevaluationen der Lehrenden
- regelmäßige Evaluationen der administrativen und technischen Prozesse sowie
- regelmäßige Befragungen der Unternehmenspartner

Des Weiteren finden die Ergebnisse der Evaluation weiterer Dritter wie zum Beispiel den Fachbeirat der IUBH Eingang in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Eine wesentliche Säule der Lehrevaluation ist die studierendenbezogene Erfassung der Bewertung von Lehrveranstaltungen an der IUBH. Studierende werden beim Abschluss eines Kurses innerhalb des LMS automatisch aufgefordert, eine elektronische und anonyme Kursbewertung vorzunehmen. Umfang, Struktur und Aufbau des Online-Fragebogens orientieren sich an den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz.

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrqualität im Fernstudium werden auf Basis der Lehrevaluationen von der Abteilung wissenschaftliche Koordination des Fernstudiums unter Einbeziehung des Prorektors Fernstudium, der Studiengangsleiter, dem Prorektor Qualität der Lehre, sowie den Modulverantwortlichen und den Tutoren erarbeitet. Aktuell wird in diesem Zusammenhang die Dokumentation dieses Prozesses weiterentwickelt, um auch in diesem Bereich einen Standardprozess inklusive eines Standarddokumentationsformates hochschulweit einzuführen.

Neben der Lehrevaluation werden die Studierenden zusätzlich gebeten, halbjährlich die Qualität der unterstützenden Dienstleistungen zu bewerten („Service-Evaluation“). Auf Basis der Ergebnisse werden konkrete Verbesserungsmaßnahmen zwischen der Hochschulleitung und den einzelnen Service Units erarbeitet und zukünftig auch entsprechend des bereits erwähnten Standard-Dokumentationsformates nachgehalten.

Eine Selbstevaluation der Modulverantwortlichen und Tutoren hat erstmalig im Laufe des Jahres 2014 stattgefunden. Dabei werden sowohl Aussagen zu den positiven Eindrücken der Kurse als auch zu den negativen Eindrücken erfasst. Sollten Dozenten einen Bedarf zur Verbesserung ihres Kursangebotes oder der Kursstruktur sehen, so werden diese ebenfalls im Rahmen der Selbstevaluation erfasst.

Neben einer systematischen Erfassung und Berücksichtigung der Rückmeldungen des Lehrpersonals führt die IUBH unter allen Mitarbeitern regelmäßig eine Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit durch. Diese erfolgt anonym und ermöglicht es allen Mitarbeitern der Serviceeinheiten, folgende Aspekte zu bewerten:

- Allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit
- Gewünschte Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Attraktivität des Angebotes
- Interne Prozessorganisation und interne Services
- Gendergerechtigkeit
- Zufriedenheit mit der Geschäftsleitung

Die Auswertung der Evaluation erfolgt durch das Rektorat und die Geschäftsführung der Hochschule. Sie wird unmittelbar dazu genutzt, um kommunizierte Missstände mit den Mitarbeitern zu diskutieren, Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und auf eine Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit hinzuarbeiten.

In Anlehnung an die Vorgehensweise des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) zur Gesamtbewertung von Hochschulen wurde ein dreistufiges Modell zur Klassifizierung der Lehrqualität an der Hochschule beschlossen. Dabei wird auf Basis der Studierendenzufriedenheit mit den Lehrkräften und Kursangeboten zwischen drei Qualitätsebenen, der A-, B- und C-Stufe der Lehrqualität unterschieden:

- Qualitätsstufe A (A-Level-Courses, on top): Zufriedenheit der Studierenden mit der Kursqualität ist höher als 80 %,*
- Qualitätsstufe B (B-Level-Courses, moderate): Zufriedenheit der Studierenden mit der Kursqualität liegt zwischen 65 % und 80 %,*
- Qualitätsstufe C (C-Level-Courses, low): Zufriedenheit der Studierenden ist geringer als 65 %.*

Die C-Level Kurse gehen mit besonderen Maßnahmen einher (Dozentengespräche und Zielvereinbarungen).

Insgesamt ist die Zufriedenheit der Studierenden mit den Dozenten und den Kursen sehr hoch – im Winter 2015/16 konnte eine Steigerung erreicht werden, so dass die Zielwerte im Bereich der Kurszufriedenheit bereits erreicht worden sind. Bei der Zufriedenheit mit den Dozenten weicht die aktuelle Bewertung noch leicht vom oben genannten Zielniveau ab. Die Kategorisierung der Kurse in A-/B-/C-Level-Kurse ergibt im Wintersemester 2015/16 einen Anteil von 13 % C-Level Kurse. Auch hier konnte im Vergleich zum Vorsemester eine Verbesserung erreicht werden. Wie bereits ausgeführt, gehen diese Kurse mit besonderen Maßnahmen einher, um mittelfristig eine deutliche Reduktion des Anteils an C-Level-Kursen zu erreichen. Es ist allerdings bei der Bewertung dieser Zahlen auch zu berücksichtigen, dass bereits Kurse mit einer Bewertung schlechter als 65 % in diese Kategorie fallen. Dieses Limit wurde in den letzten Semestern sukzessive angehoben (von ursprünglich 50 %), nicht nur, um den höheren Qualitätsanspruch sichtbar zu machen, sondern auch, um durch die speziellen Maßnahmen für C-Level Kurse das Qualitätsniveau insgesamt anzuheben.

Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolgt durch den Prorektor Campusprogramme in Zusammenarbeit mit dem Prorektor Qualität der Lehre und den Studiengangsleitern. Des Weiteren werden die Ergebnisse in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung und den Programmverantwortlichen (Prorektor Campusprogramme und Studiengangsleitung) und dem Prorektor Qualität der Lehre besprochen bzw. werden Maßnahmen entwickelt, mit der Zielsetzung die Qualität zu steigern. Ergebnisse der studentischen Kursevaluation werden pro Semester mit den Studierendenvertretern an jedem Standort besprochen. Der Senat der IUBH wird regelmäßig (1 x pro Semester) über Qualitätssicherungsmaßnahmen informiert und gehört, hier sind ebenfalls studentische Interessenvertreter vertreten.

Auf Basis der Evaluationsergebnisse werden konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Qualität abgeleitet. Wesentliche Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unter anderem:

(1) Veranstaltungsspezifisch:

- Einzelgespräche zwischen dem Prorektor Campusprogramme und dem Dozenten im Fall kritisch evaluierter Lehrveranstaltungen (sog. C-Level-Kurse, Studierendenzufriedenheit < 65 %); Entwicklung von Zielvereinbarungen*
- Diskussion individueller Evaluationsergebnisse im Rahmen halbjährlicher Feedbackgespräche zwischen dem Prorektor Campusprogramme und jedem festangestellten Dozenten*
- weitere Verbesserung von Gruppengröße und Gruppenstruktur zu einzelnen Lehrangeboten*
- strukturelle Aufarbeitung und Aktualisierung der Kursmaterialien, verstärkter Einsatz von Fallstudien bzw. Gruppenarbeiten zur Integration / Motivation der Studierenden*
- optimierte Raumorganisation durch die Programmplanung der Hochschule*

- *personalpolitische Reaktionen in Form des Austauschs vorrangig externer Lehrkräfte bei wiederholtem Auftreten grundsätzlicher Qualitätsmängel durch die Hochschulleitung in enger Abstimmung mit den Studiengangsleitern.*

(2) Veranstaltungsübergreifend

- *institutionalisierter Erfahrungsaustausch zwischen Dozenten durch das Angebot hochschulinterner Workshops zur generellen Verbesserung der Lehrqualität*
- *der Besuch externer Tagungen und Konferenzen zu ausgewählten Themenstellungen (u.a. Einsatz von Fallstudienarbeit im Unterricht, Techniken der Präsentation und Kommunikation für Dozenten) und die hochschulinterne Diskussion empfohlener Ansätze durch die Tagungsteilnehmer im Rahmen der o.g. hochschulinternen Workshops.*
- *eine generelle Verbesserung bzw. kontinuierliche Weiterentwicklung der Raumausstattung an der Hochschule (u.a. Metaplan-Stellwände, Flip-Charts, Erneuerung Beamer).*

Der Fachbeirat der IUBH setzt sich aus Vertretern der Tourismus- und Verkehrswirtschaft wie z. B. Reiseveranstaltern, Cruselines, Hotels oder Fluggesellschaften, Akademikern sowie Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft zusammen. Ziel des Fachbeirats und seiner hochkarätigen Mitglieder ist es u. a. durch die Nutzung ihres weit reichenden Netzwerks und ihrer außerordentlichen Erfahrung, die Entwicklung der IUBH kontinuierlich voranzutreiben und die Studierenden auf die hohen Anforderungen in der Dienstleistungsbranche qualifiziert vorzubereiten. Im Jahr 2015 waren Kernthemen im Austausch mit dem Fachbeirat das aktuelle Markt- und Wettbewerbsumfeld, Lehre und Inhalte der Studienprogramme sowie die künftige Entwicklung der IUBH und ihrer Studienprogramme. Zudem wurde des Thema Corporate Education – Trends und Chancen für die IUBH – intensiv diskutiert. Auf Basis der Diskussion mit dem Fachbeirat konnten Schlüsselfragen für die weitere Entwicklung der Hochschule, insbesondere auch des Fernstudiums abgeleitet und weiter vorangetrieben werden.

Die Dokumentation des Studienganges erfolgt in Form von:

- *Zulassungsordnung*
- *Studien- und Prüfungsordnung*
- *Modulbeschreibungen auf der Intranetplattform CARE der Hochschule,*
- *Studiengangsbroschüre (in der jeweils aktuellen Fassung)*
- *Akademischem Jahresbericht der Internationalen Hochschule und*
- *Homepage (wird laufend aktualisiert)*

Weiterhin werden den Studierenden in Informationsveranstaltungen und auf verschiedenen Internet-Portalen die Ziele, der Verlauf und die Inhalte der Studiengänge dargestellt.

Die Veröffentlichung der Aktivitäten der IUBH erfolgt teils über den monatlichen Versand von Newslettern und deren Veröffentlichung im öffentlichen Bereich der Website unter „News & Presse“ sowie für Studierende und Angestellte über einen geschlossenen Intranetbereich. Zusätzlich können sich die Studierenden über ein „schwarzes Brett“ im Eingangsbereich der jeweiligen Studienstandorte über Neuigkeiten und Angebote informieren. Es werden Pressearbeit und eine aktive Netzwerkkommunikation in Social Media-Foren betrieben.

Die zwei Mal jährlich erscheinenden Campus News informieren die Studierenden sowie die Mitarbeiter der Hochschule über zurückliegende Aktivitäten und neue Entwicklungen der IUBH.

Auch im Rahmen des Akademischen Jahresberichts der Hochschule werden Aktivitäten des Studienganges dargestellt. Seit dem WS 2008 / 2009 wird der akademische Jahresbericht der Hochschule regelmäßig erstellt. Der Berichtszeitraum umfasst in der Regel drei Semester und

vermittelt in einer strukturierten und fokussierten Form Informationen über die akademischen Leistungen und das Campusleben der IUBH im Präsenz- und Fernstudium. Es werden die Aktivitäten in den Bereichen Lehre und Forschung sowie aus der Verwaltung der Hochschule, dem International Office, Career Service und der Studienberatung dargestellt.

Der Jahresbericht wird auf der Website der Hochschule für Studierende veröffentlicht. Außerdem wird der Bericht dem MIWF, den Kooperationspartnern sowie dem Fachbeirat der Hochschule als Informationsquelle über die Aktivitäten der Hochschule zur Verfügung gestellt.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Lehrende und Studierende sind in diesem Verfahren, wo relevant, beteiligt. Die Verantwortlichkeiten für das Verfahren und seine Umsetzung sind klar und nachvollziehbar definiert.

Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs und bezieht dabei das Profil der Studierendenschaft mit ein. Die Ergebnisse der studentischen Evaluationen werden auch an die Studierenden zurückgespiegelt und mit Vertretern der Studierendenschaft diskutiert.

Auch das Lehrpersonal wird zur Qualität des Studienganges befragt. Ebenfalls werden regelmäßig Alumnibefragungen durchgeführt und für die Weiterentwicklung des Studienganges ausgewertet.

Die Beteiligung des Fachbeirats an der Weiterentwicklung des Studienganges trägt zur Praxisorientierung des Studienganges und damit auch zur Employability der Absolventen bei.

Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung, z.B. der Modulbeschreibungen bekannt.

Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen – und zwar sowohl quantitativer als auch qualitativer Art – über den Studiengang. Gleichzeitig werden eine aktive Pressearbeit und Netzwerkkommunikation betrieben. Im Rahmen eines Jahresberichts der Hochschule werden die Aktivitäten des Studienganges dargestellt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			X		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			X		
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		X			

Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef

Bachelor-Fernstudiengang: Logistikmanagement (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			X		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			X		
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			X		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			X		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			X		
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		X			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)					X
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					X
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)					X
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges					
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			X		
3.1.5	Ethische Aspekte			X		
3.1.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.7	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			X		

3.2	Struktur		
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		X
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		X
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		X
3.2.4	Chancengleichheit		X
3.3	Didaktik		
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		X
3.3.2	Begleitende Studienmaterialien		X
3.3.3	Gastreferenten		X
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb		X
3.4	Internationalität		
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)		X
3.4.2	Internationalität der Studierenden		X
3.4.3	Internationalität der Lehrenden		X
3.4.4	Fremdsprachenanteil		X
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		X
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		X
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen		
4.1	Lehrpersonal		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		Auflage
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)	X	
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und * für Fern-/E-Learning-Studiengänge)		X
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1*	Studiengangsleitung		X
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	

4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		X
4.4	Sachausstattung		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume		X
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur		X
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	X	
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		X
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		X
5.	Qualitätssicherung		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse		X
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung		
5.2.1	Evaluation durch Studierende		X
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		X
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte		X
5.3	Dokumentation		
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		X
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr	X	